

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 177.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 203.

Wochenpreis für Halle u. Umkreis 2.50 RM. durch die Post bezogen 3 RM. für das Vierteljahr. Die Postgebühren werden nicht inbegriffen. — Druckerei: Halle'sche Druckerei (Halle), Druckerei: Halle'sche Druckerei (Halle).

Erste Ausgabe

Abbestellungsfrist 1. d. Monats. Die Postgebühren werden nicht inbegriffen. — Druckerei: Halle'sche Druckerei (Halle), Druckerei: Halle'sche Druckerei (Halle).

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hirtenschanze, Eing. Nr. Brauhausstr. Telefon 158; Redaktions-Telephon 1272. Geschäftsleiter: Dr. Walter Schenckel in Halle a. S.

Sonntag, 17. April 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Brandenburgische Straße 80. Telefon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

### Die Frau im Kampfe gegen den Alkoholmißbrauch.

Der Verwaltungsdirektor der Charité in Berlin, Geheimrat Dr. Ritter, berichtet vor kurzem in einer Versammlung, die das Zentral Komitee der Anstalten, Stellen und Fürsorgeanstalten für Alkoholfranke einberufen hatte, über eine neue Kampforientierung gegen das Trinken in Berlin, die seit dem 1. Januar d. J. 214 Notatoren aufgenommen hatte, von denen 98 v. H. schon in einem Stadium waren, daß sie entweder durch die Trunkfuge arbeitsunfähig oder geisteskrank geworden sind. Auch im Reichstage wurde vor einiger Zeit dieses traurige Thema angefaßt, und der Staatssekretär Deßler antwortete auf eine Anfrage, Mittel in den nächsten Etat einzuflechten zur Erforschung und Bekämpfung des Alkoholismus, daß der Kampf gegen den Alkoholmißbrauch in erster Linie Sache der Eltern, Erzieher, Meister und Vorgesetzten sei; er konnte aber auch hinzufügen, daß sich das Reich an dem Kampfe beteilige und schon jetzt 10 000 Mark zur Unterhaltung am Bernein gebe, die auf diesem Gebiete wirke.

Dem Volksfreunde muß das Herz bluten, wenn er aus einschlägigen Berichten erfährt, daß jährlich etwa 32 000 Menschen im deutschen Vaterlande wegen Trunkfuge der Armenpflege zur Last fallen, 30 000 Verurloren an Säufereihaftungen erkranken, 1800 Personen in der Trunkfuge Alkoholgenuß verurloht werden und 150 000 Personen wegen solcher Vergehen und Verbrechen von den Gerichten belangt werden, die im Kampfe begangen sind. Man denke, daß allein im Berliner Krankenhaus Friedrichshain alljährlich etwa 200 an Säufereihaftungen Erkrankte aufgenommen werden, und wie der ärztliche Direktor des Krankenhauses in einer seiner Berichte ausführt, ist diese Zahl noch viel zu gering angegeben, da sich Säufereihaftungen im Anstaltsan an zahlreichere andere Krankheitsfälle entwickele, die als Grund der Aufnahme registriert wurden. Man gehe wohl kaum fehl, wenn man annehme, daß bei Männern ein Viertel bis ein Fünftel aller Krankheitsfälle durch übermäßigen Alkohol- und namentlich Schmapsgenuß und seine Folgeerkrankungen hervorgerufen ist. Zeitlich sind es Erkrankungen der Leber, teils der Nieren und der Gefäße, teils des Magens und Herznervensystems, die durch übermäßigen Alkoholgenuß bewirkt werden und Leben und Gesundheit eines großen Teils unserer Bevölkerung frühzeitig fähigen oder gar ganz vernichten.

Staatssekretär Deßler hat ganz recht, wenn er zum Kampfe gegen diesen Alkoholmißbrauch in erster Linie an die Eltern und Familien appelliert. Vor allen anderen sind die Frauen berufen, auf diesem Gebiete viel Gutes zum Besten des deutschen Volkes zu leisten. Die Frau ist Mutter, und ihre Aufgabe ist es, ihrem Manne das Heim und den Aufenthalt zu Hause so gemütlich zu gestalten, daß es ihm nicht nach der Kneipe verlangt. Wenn aber die Wohnung in Unordnung ist und stundenlang verstaubt, nach ungemachte Betten und unaufgeputzte Zimmer findet, wenn ihm ein brummes Gesicht oder gar fehlende Worte empfangen, wenn das Essen nicht fertig oder in nicht- und schmiedlicher Kost hergerichtet ist, dann kann es die Frau dem Manne nicht verdenken, wenn er zum Ausruhen und zur Erholung statt des eigenen Heimes die Kneipe aufsucht und hier manchmal seiner verdienten Großen vertritt!

Die Frau ist Mutter; ihr sind zunächst die zarten Wesen anvertraut, auf denen das Wohl und das Wehe der zukünftigen Generation beruht. Sie bedarf ängstlich ihre Kinder vor jedem Tropfen Alkohol. Jeder, auch der kleinste Genuß geistiger Getränke ist bei Kindern streng zu vermeiden. Er wirkt degenerierend auf Körper und Geist der Kleinen und zeitigt Schäden, die nie wieder zu heilen sind. Sie achtet sorgfältig auf die heranwachsenden Söhne und Töchter und bewahrt sie vor dem Dämon, der langsam, aber sicher zum Verderben führt. Kind und Alkohol sind zwei Begriffe, die sich nicht miteinander vereinen lassen. Sonst nette und geistige Kinder werden durch den Alkoholgenuß nach dem erkrankten Urteil Säufereihaftungen unzulänglich, schlaff, morkig, unfähig zur Arbeit, nachlässig, reizbar und freischätzlich und verlieren die Selbstkraft über sich selbst; diese fittlichen Wesen nehmen stetig zu, wenn nicht das Uebel an der Wurzel ergriffen wird. Die Lehrer in unseren Großstädten, wo die Kinder im schulpflichtigen Alter und sogar in den allerersten Lebensjahren mit zu den „Bergmägen“ der Eltern genommen werden und bei dieser Gelegenheit den notwendigen Schlaf verlieren, dafür aber manchmal Schlaf Bier oder dergleichen trinken müssen, wissen traurige Dinge hiervon zu erzählen.

Die Frau ist der Mittelpunkt der Familie; sie schiebe auch gegebenen Falles nicht davor zurück, im Interesse der Familie Gebrauch zu machen von dem Rechte, das ihr das Gesetz als Schutzmittel in die Hand gibt, indem sie die Entmündigung des trunksüchtigen Gatten und seine zwangs-

weise Unterbringung in einem Trinkerasyl beantragt, sobald durch sein Raster das Wohl der Familie in Gefahr kommt. Nehrt er aber als geheilt zurück, so bewahre sie ihn vor jeder Verjudung, denn gerade auf diesem Gebiete ist die Gefahr eines Rückfalls erschreckend groß. Die Frau sieht endlich mitten im humanitären Leben; sie hat Fühlung mit Wägherrinnen, Jungfrauenvereinen, Arbeiterinnenvereinen und dergleichen und hat in Ausübung dieser ihrer menschlichen und christlichen Liebeshätigkeit Gelegenheit genug, vor dem übertriebenen Genuß alkoholiger Getränke zu warnen und auf die verderblichen Folgen hinzuweisen. Gerade die Frau besitzt in solchen Dingen Takt, der nicht verlernt und doch wirkt, und wenn sie diese ihre Gabe, die meistens mit einer Fülle von Herz und Gemüt verbunden ist, wirken läßt, so erfüllt sie ein gutes Stück Lebensarbeit, das nicht nur dem ganzen Volke, sondern auch ihr selbst wieder zugute kommt.

### Die Ursache der Wut.

Das Verhalten der Mitglieder der sozialdemokratischen Fraktion des Abgeordnetenhauses während der Schlufrede des Ministers der öffentlichen Arbeiten am Donnerstage scheint ganz dazu angehen, die Volkswut anzufachen, der von der Geschäftsführung der Disziplinarpolizei vorgelegten Verhärterung der Disziplinarpolizei entgegen der Geschäftsführung auch für den wenigst Schärfsichtigen deutlich zu beweisen. Ueber dieser Seite der Sache darf man aber den Grund der Erregung nicht übersehen, durch welche die sozialdemokratischen Abgeordneten sich zu so schweren Ausschreitungen gegen die Ordnung und Würde des Hauses verleiteten. Aus jedem Satze der unmittelbar vorhergehenden Rede des Sozialdemokraten Leiner hört man die ohnmächtige Wut darüber heraus, daß die preussische Eisenbahnverwaltung es verstanden hat und noch versteht, ein Heer von ungefahr 1/2 Millionen Bediensteter aller Art so zu führen, daß es von dem Einflusse und der Herrschaft der Sozialdemokraten völlig frei geblieben ist. Wenn es naturgemäß den Sozialdemokraten an sich zum großen Verdrusse gereichen muß, daß ihr heißes Vernehmen, mit ihren Organisationen auch in die Arbeiterchaft der Staatsbahnverwaltung einbringend, erfolglos geblieben ist, so wird dieser Mißerfolg jetzt nachdrücklicher besonders schwer empfunden, weil die Frage an die sozialdemokratische Parteileitung herantritt, was für Veranlassungen sie treffen soll, wenn die jetzt üblichen Wahlrechtsdemonstrationen sich als gänzlich erfolglos erweisen haben. Wiederholt ist bereits von der Tribüne des Abgeordnetenhauses angekündigt worden, daß man in diesem Falle zu stärkeren Druck- und Kampfmitteln schreiten werde. Auch ist wenigstens von einem der sozialdemokratischen Redner bereits die Perspektive auf die Inszenierung eines politischen Massenstreiks seitens der Sozialdemokraten eröffnet worden. Erfragungsgemäß verriegt aber auch dieses Kampfmittel regelmäßig, so lange es nicht gelingt, die öffentlichen Regelmäßigkeiten, insbesondere den Eisenbahnverkehr lahm zu legen. Das Lehren die Erfahrungen in Rußland und in Schweden auf das deutlichste. Die erste Voraussetzung für die erfolgreiche Anwendung jenes schwersten Kampfmittels der Sozialdemokraten ist daher die Beherrschung des Personals der öffentlichen Verkehrsanstalten, namentlich der Eisenbahn, und man kann es verstehen, wie überaus schmerzhaft die Sozialdemokraten durch die völlige Erfolglosigkeit ihrer Bemühungen berührt werden. In das Personal unserer Eisenbahnverwaltung einbringen. Um so größere Verdrusse der anderen Seite aber auch die preussische Eisenbahnverwaltung dadurch erorden, daß sie durch ein vom weitestgehenden Wohlwollen zugleich und vom entscheidenden Willen der Aufrechterhaltung der Autorität getragenes System der Befolgung der Beamten und Arbeiter diese vor der Beeinflussung durch die sozialdemokratischen Organisationen zu bewahren gesucht hat. Im der unumfänglichen Anerkennung, die diese Haltung der Eisenbahnverwaltung auch in den angelegenden Körperchaften stets gefunden hat und auch weiter noch finden wird, liegt für diese Verwaltung ein neuer, kräftiger Antrieb, ihr System der Befolgung der Bediensteten weiter auszubauen und es so zu einer immer wirkameren Schutzwehr gegen die sozialdemokratischen Bestrebungen zu machen.

### Aus dem Landtage.

Zur Herrenhaus fand am Freitag zur Beratung die vom Abgeordnetenhause eingegangene Wahlrechtsvorlage. Ministerpräsident v. Bethmann-Hollweg erklärte, daß die Regierung in Einlösung des Versprechens der Thronrede die indirekte durch die direkte Wahl erlegt und durch Einführung der Maximierung vorläufig neue Normen für die Zusammenfassung der einzelnen Wählerklassen vorgelegt habe. Diese Vorlage habe

das Abgeordnetenhause erheblich geändert. Die Regierung halte an ihren Gründen, die zu der Vorlage geführt haben, auf die aber das Abgeordnetenhause nicht eingegangen sei, nach wie vor fest und hätte schon im Abgeordnetenhause das ganze Werk scheitern lassen können. Die Regierung wolle aber keinen Weg unberührt lassen, um eine Besserung des reformbedürftigen Wahlrechts herbeizuführen. Er richte die Bitte an das hohe Haus, das Prinzip der Beschlässe des anderen Hauses nicht zu verwerten. Wenn aber die Vorlage in der Fassung des Abgeordnetenhauses (Gesetz) würde, würden sich die Schwereigkeiten nicht mindern, sondern steigern. Er werde in dem Bewußtsein, daß die Regierung mit ihrem Vorgehen in der Angelegenheit das Rechte getroffen habe, von der Zurechnung absehen, daß es der Regierung in der Zusammenarbeit mit den beiden Häusern des Landtages möglich sein werde, ein Werk zustande zu bringen, das den Interessen des Volkes und des Staates gerecht wird. Graf v. Bartensteden befragte es, daß an den sozialdemokratischen Grundlagen des Staates gerüttelt werden solle; und daß irreguläre Freuden durch die Strafen gehen und unerfüllbare Forderungen stellen. Eine Reform sei allerdings nötig, weil der König sie verprochen habe, aber nicht im Sinne der liberalen Forderungen. Eine Verhinderung erweise kurzzeit abgeschlossen, doch hoffe er, daß sich die lauterarbeitenden Parteien bald wieder in gemeinsamer Arbeit für das Staatswohl zusammenfinden. Herzog von Tschernberg erklärte, daß die neue Fraktion in bezug auf die Drittelung eine wesentliche Verbesserung der Vorlage verlangen müsse. Graf v. Wedel-Biesdorf meinte, die Zustände in Preußen wären eigentlich der schlagendste Beweis für die Vortrefflichkeit des geltenden Wahlrechts. Er beantragte, die Vorlage einer Kommission von 20 Mitgliedern zu überweisen. Graf v. Irbach erklärte die Vorlage, solange sie das geheime Wahlrecht enthalte, für unannehmbar. Minister v. Witte hoffte, daß es dem Herrenhause gelingen werde, mit dem Abgeordnetenhause eine Verständigung zu kommen und ein gemeinsames Werk für das Vaterland zustande zu bringen. Fürst Richnowsky wünschte, daß die Beschlässe dieses Hauses zu einer Verständigung der Mittelparteien führen möchten. Professor Gillebrandt-Breslau wurde es für sein Unglück gehalten, wenn die Vorlage rundweg abgelehnt würde. Man dürfe nichts annehmen, was Preußens Eigenart schädigen könnte. Oberbürgermeister Richter trat für das geheime Wahlrecht ein. — Die Vorlage wurde einer Sonderkommission von 20 Mitgliedern überwiehen. Das Haus vertagte sich auf unbestimmte Zeit. Nächste Sitzung frühestens 25. April.

Zum Abgeordnetenhause nahm am Freitag zunächst Abg. Winkler (konj.) zur Geschäftsordnung das Wort, um die empörenden Vorgänge, die sich zum Schluß der Donnerstag-Sitzung zwischen dem Präsidenten und den sozialdemokratischen Abgeordneten abgespielt haben, zu beschreiben. Seine politischen Freunde wollten es nicht stillschweigend dulden, daß dem Minister des Innern und dem Präsidenten des Hauses in einer Weise von Mitgliedern des Hauses begegnet werde, wie es am Donnerstag seitens der sozialdemokratischen Abgeordneten geschehen ist und daß der Ged. den alle hier dem König geleistet hätten, zum Gegenstand des Spottes gemacht werde. Zunächst müßten alle Zwischenfälle, wie früher im Stenogramm und Protokoll vermerkt werden, sodann müßte es in Gemeinschaft mit den anderen Parteien gelingen, die Rüge in der Geschäftsordnung auszufüllen, damit den beschämenden Zuständen ein Ende gemacht werde, daß derartige Vorkommnisse, wie sie die Donnerstag-Sitzung zeitigte, ungeändert bleiben. Die Redner sämtlicher Parteien gaben ihrer tiefsten Indignation über die angelegenen Vorgänge in der genannten Sitzung Ausdruck und erklärten, daß ihre Fraktionen bereit wären, eine Verhärterung der Präsidialgewalt zu schaffen, doch dürften dadurch nicht parlamentarische Rechte der Minderheit eingeschränkt werden. Auf eine Anregung des Abgeordneten v. Arnim-Jüsedo (konj.) versprach Präsident von Röcher den Antrag auf Verhärterung der Geschäftsordnung, nachdem er ihm von der Geschäftsordnungskommission zugegangen sein wird, zunächst schnell auf die Tagesordnung des Plenums zu setzen. Bei der Fortsetzung der zweiten Beratung des Eisenbahnetats empfahl Abg. Meyer-Ziffert (konj.) beim Titel „Unterstützungen“ erhöhte Pensionsbeträge für die Eisenbahnarbeiter. Abg. v. Böhlen dorff-Köln (konj.) wünschte beim Abschnitt „Schläge Ausgaben“ eine weitere Erigerung der Betriebsicherheit durch mechanische Einrichtungen. Abgeordneter Becker-Köln (Alt.) schmit nochmals das Mäßige Eisenbahngesetz an, worauf der Minister von Breitenbach erwiderte, daß die gerichtliche Untersuchung ihm eine gewisse Referenz auferlege. Er könne versichern, daß durch den bestehenden Sicherheitsausfluß, der alle neuen Erfindungen zur Sicherung des Betriebes prüfe, alles in bezug auf Verkehrssicherungen geschehe, was nur irgendmöglich sei. Um 4 1/2 Uhr wurde die Sitzung bis 7 1/2 Uhr vertagt. Aber auch mit Hilfe der Abendzeitung

Staatssekretär Bernuth: Ich habe zu erläutern, warum die Vorlage so frühzeitig, warum sie gerade jetzt kommt. Die Beschaffung des erforderlichen Materials in so kurzer Frist war sehr schwierig und es gibt nur sehr wenig Sicherheit. Aber die Zeit ist jetzt dem vorigen Jahre sehr gering. Wenn wir nicht bald prüfen, ist die Gefahr vorhanden, daß wir sie überhaupt nicht mehr genehmigen können. Das gelegentliche Vorgehen ist jetzt gerechtfertigt und notwendig. Eine sehr große Anzahl von Gemeinden hat gerade in neuester Zeit die Wertungssteuer eingeführt und diese fällt ihr im vorigen Jahre ab, weil sie diesem Punkt nicht gegenüber dem zu erwartenden Reichsbescheid einen Vorbehalt gemacht wurde. Auch einige Landtage wollten darauf, daß einseitige Vorbehalte durch das Vorgehen des Reiches entzogen werden müßten oder nicht. Oben ist eine lebhafte Bewegung des Grundbesitzes eingetreten, die sich zum Ziel setzt, möglichst viel neuer gegen die Bestimmungen des Gesetzes zu sichern. Der Entwurf fällt somit als möglich an vier Zeitpunkten fest. Gemeinlich der Steuerpflicht ist der Unterschied zwischen den Erwerbslosten und dem Steuerbetrag, der unter Abzug der Aufwendungen. Der Träger der Steuerpflicht ist der Verkäufer. Die Steuerpflicht tritt ein in dem Zeitpunkt, in welchem der Kaufschilling realisiert wird. Die Höhe der Steuer bestimmt sich in steigender Höhe nach der prozentualen Höhe des Zuwachses und nach der Größe der Verkaufspreise. Die Steuererträge werden sich hiernach nicht wesentlich über die bei der gemeindlichen Regelung sich ergebenden 25-30 Prozent erheben, außer bei den selten vorkommenden ganz besonders hohen und ganz kurzfristigen Gewinnen. Die Interessen des Reiches und der Gemeinden sind bei dieser Steuer unbeschadet und einmütig vereinbart. Schätzungsweise erwarten wir ein Steuerertragskommen von 39,00 Millionen Mark, die davon dem Reiche zuzurechnende Hälfte würde kaum einen Betrag für das bringen, was es mit der Umsatztsteuer aufbringt. Das Reich berechtigt also durch die vorerwähnte Ausfertigung jener Beschlüsse bei der Finanzgesetzgebung eine Schlichtung, die mir so manchen Gemeinden unbeschadet (weiter). So attraktiv kann ich aber nicht sein, um etwas ganz Sicheres gegen etwas ganz Unsicheres einzutauschen und darum enthält der Entwurf eine Wendung gegenüber jener Bestimmung des Reichsfinanzgesetzes, über die ich in der demissionären Mitteilung berichtet habe. Wie sollen Ihnen diese Punkte zur Verfügung stehen, wenn wir bitten, den Entwurf noch in dieser Sitzung zu beschließen. Über schnelles Handeln ist notwendig, der Augenblick entscheidet über das Schicksal der ganzen Frage. (Beifall rechts).

Abg. Graf Helldorf (Sonn.): Wie begrüßen den Entwurf. Wir halten die Wertungssteuer für geeigneter als den Umsatztempel. Wir müssen erörtern, ob der vermehrte Verkehr nicht zur Erhaltung der Steuerkraft beitragen würde. Die Steuerkraft wird durch die Erhebung der Steuer im wesentlichen um 25 Prozent des Ertrages ausgleichend werden sollen, da die Erhebung durch die Gemeinden erfolgen wird und diese 40 Proz. erhalten. In bezug auf die Abgabe geht und der Entwurf nicht weit genug. Durch eine ordentliche Wertungssteuer wird häufig noch abgezogen werden können. Auch der Abzug der Zinsen wird in weitem Umfang gewährt werden müssen; ich denke an forstwirtschaftliche Verhältnisse, aber auch an gewisse Verhältnisse in großen Städten, Aufwendungen, Wertungsdurchschnittswerte, durch eigene Tätigkeit und Wirtschaftlichkeit muß eben je nach den Verhältnissen die Besteuerung verschieden sein. Die Höhe des Zinseszins muß für sich selbst, aber im allgemeinen nicht allzu hoch. Schwere Regungen des Zinseszins muß der Staat möglichst richtiges Verhalten des Wertungsbesitzes. Die obere Grenze sollte noch erweitert werden. Wir schlagen eine Komposition von 28 Mitgliedern vor.

Abg. Seidelmann (Sonn.): Die Vorlage führt unmittelbar zu den Klämpen um die Reichsfinanzreform zurück. Sie ist ein integrierendes Bestandteil der Finanzreform, die ich schon im vorigen Jahre vorgetragen habe und die ich heute wieder vorbringen will, daß sie trotz ihrer quantitativen Leistung...

Abg. Graf Helldorf (Sonn.): Wie begrüßen den Entwurf. Wir halten die Wertungssteuer für geeigneter als den Umsatztempel. Wir müssen erörtern, ob der vermehrte Verkehr nicht zur Erhaltung der Steuerkraft beitragen würde. Die Steuerkraft wird durch die Erhebung der Steuer im wesentlichen um 25 Prozent des Ertrages ausgleichend werden sollen, da die Erhebung durch die Gemeinden erfolgen wird und diese 40 Proz. erhalten. In bezug auf die Abgabe geht und der Entwurf nicht weit genug. Durch eine ordentliche Wertungssteuer wird häufig noch abgezogen werden können. Auch der Abzug der Zinsen wird in weitem Umfang gewährt werden müssen; ich denke an forstwirtschaftliche Verhältnisse, aber auch an gewisse Verhältnisse in großen Städten, Aufwendungen, Wertungsdurchschnittswerte, durch eigene Tätigkeit und Wirtschaftlichkeit muß eben je nach den Verhältnissen die Besteuerung verschieden sein. Die Höhe des Zinseszins muß für sich selbst, aber im allgemeinen nicht allzu hoch. Schwere Regungen des Zinseszins muß der Staat möglichst richtiges Verhalten des Wertungsbesitzes. Die obere Grenze sollte noch erweitert werden. Wir schlagen eine Komposition von 28 Mitgliedern vor.

Abg. Seidelmann (Sonn.): Die Vorlage führt unmittelbar zu den Klämpen um die Reichsfinanzreform zurück. Sie ist ein integrierendes Bestandteil der Finanzreform, die ich schon im vorigen Jahre vorgetragen habe und die ich heute wieder vorbringen will, daß sie trotz ihrer quantitativen Leistung...

Abg. Graf Helldorf (Sonn.): Wie begrüßen den Entwurf. Wir halten die Wertungssteuer für geeigneter als den Umsatztempel. Wir müssen erörtern, ob der vermehrte Verkehr nicht zur Erhaltung der Steuerkraft beitragen würde. Die Steuerkraft wird durch die Erhebung der Steuer im wesentlichen um 25 Prozent des Ertrages ausgleichend werden sollen, da die Erhebung durch die Gemeinden erfolgen wird und diese 40 Proz. erhalten. In bezug auf die Abgabe geht und der Entwurf nicht weit genug. Durch eine ordentliche Wertungssteuer wird häufig noch abgezogen werden können. Auch der Abzug der Zinsen wird in weitem Umfang gewährt werden müssen; ich denke an forstwirtschaftliche Verhältnisse, aber auch an gewisse Verhältnisse in großen Städten, Aufwendungen, Wertungsdurchschnittswerte, durch eigene Tätigkeit und Wirtschaftlichkeit muß eben je nach den Verhältnissen die Besteuerung verschieden sein. Die Höhe des Zinseszins muß für sich selbst, aber im allgemeinen nicht allzu hoch. Schwere Regungen des Zinseszins muß der Staat möglichst richtiges Verhalten des Wertungsbesitzes. Die obere Grenze sollte noch erweitert werden. Wir schlagen eine Komposition von 28 Mitgliedern vor.

Abg. Seidelmann (Sonn.): Die Vorlage führt unmittelbar zu den Klämpen um die Reichsfinanzreform zurück. Sie ist ein integrierendes Bestandteil der Finanzreform, die ich schon im vorigen Jahre vorgetragen habe und die ich heute wieder vorbringen will, daß sie trotz ihrer quantitativen Leistung...

hoff, Graf Botho Eulenburg (Worliender), Sillbrand, Frhr. v. Landsberg, v. Richthofen, Frhr. v. Spolamer, v. Wedel-Biedorf, v. Wedel-Wedding, Graf Hart, v. Eule v. Falkenstein, Prinz Schömann, Graf Sauten, Frhr. v. Schöner, Graf v. Soden, Dr. Loening, Herzog v. Leiningen, Graf v. Moltke, Dr. Kohnen, Herzog v. Leiningen, Graf v. Moltke. Die Kommission beginnt ihre Arbeiten am heutigen Sonnabend.

Mit der Ausprägung der Dreimarkstücke wird eifrig vorgegangen. Diese Münzsorte wird seit dem Jahre 1908 geprägt. In ihm betrug die zur Ausprägung gelangene Summe 14,7 Millionen Mark, im Jahre 1909: 40,9 Millionen Mark, so daß am Ende des letzten Jahres für 55,8 Millionen Mark Dreimarkstücke im Umlauf waren. Ende März 1910 begrieffte sich diese Summe auf 64,4 Millionen Mark, so daß also im ersten Viertel des laufenden Jahres für nahezu 9 Millionen Mark Dreimarkstücke geprägt worden sind. Man kann demnach annehmen, daß die im Jahre 1910 zur Ausprägung gelangenden Dreimarkstücke etwa dem gleichen Betrag wie im Jahre 1909 entsprechen werden. — Von der zweiten neuen Münzsorte, den fünfundsiebzigpfennigigen, waren Ende 1909 für 0,9 Millionen Mark im Umlauf, Ende März 1910 aber schon für 2,4 Millionen Mark. Im ersten Viertel 1910 sind demgemäß von dieser Münzsorte für 1,5 Millionen Mark ausgeprägt worden. Man wird auch mit ihrer Weiterprägung zu rechnen haben.

Die Massenansammlung im Kongress. Während in Berlin die Verhandlungen noch im Gange sind, ist im Reich am Freitag abend die Ausprägung der Bau- und Bauhilfsarbeiter in vollem Umfang in Kraft getreten. In Magdeburg ist die erzielte Verständigung ohne Einwirkung auf die Haltung der großen Verbände, namentlich den Arbeitgeberverband geblieben. Dieser besteht auf der generellen Anerkennung der Dresdener Beschlüsse und so tritt auch dort die Ausprägung in Kraft. Die Arbeitgeber erwarten mit gutem Grunde die Unterfertigung der großen Unternehmerverbände. Nach einer Meldung aus Offen wird nämlich in den nächsten Tagen in Berlin eine Sitzung industrieller Unternehmerverbände stattfinden, die über umfangreiche Unterfertigungen des Bau-Arbeiterbundes beschließen werden. — Der Zahlenmäßige Umfang der Ausprägung stellt sich in den einzelnen Ländern und Provinzen nach den bisherigen Nachrichten folgendermaßen: Rheinland-Westfalen: Düsseldorf 200, Köln 4000, Münden-Glabach 1000, Offen 5000, Gelsenkirchen 4000, Bochum 2000, Duisburg 3000, Essen 14000. — Ostpreußen: Königsberg 8000, Allen 2000. — Hannover: Hannover 4000, sonstiges Norddeutschland 12000. — Großherzogtum Hessen: Offenbach 700 bis 800. — Provinz Sachsen: Magdeburg 2000, Erfurt 1800 bis 2000.

Der Deutsche Kolonialkongress 1910. Auf Grund des bereits im Jahre 1902 gefassten Beschlusses, den Deutschen Kolonialkongress zur einer ständigen Einrichtung zu machen, soll vom 5. bis 8. Oktober 1910 der dritte Deutsche Kolonialkongress in Berlin wiederum im Reichshaus abgehalten werden. Präsident des Kongresses ist, wie früher, Herzog Johann Albrecht zu Wiedenburg, Präsident der Deutschen Kolonialgesellschaft; als Vizepräsident wird ihm der Kaiserliche Bevollmächtigte v. D. Wirklicher Geheimer Rat Dr. von Solleben zu Seite stehen. Den 70 Vereinen und Institutionen, die im Jahre 1902 an der Veranstaltung beteiligt waren, hatten sich im Jahre 1905 weitere 17 Vereine angeschlossen und in diesem Jahre ist ihre Zahl auf 117 gestiegen. Mit dem Kongress wird eine fotografische Ausstellung verbunden sein. Die Ausstellung einer Leberbüchse über die Fortschritte der Enttarnung der topographischen Verhältnisse unserer Schutzgebiete in den letzten Jahren geben.

Internationales Postkongress. Die Konferenz wegen Herbeiführung eines internationalen Postkongresses wird voraussichtlich im Juni dieses Jahres in Haag stattfinden. Als Delegierte Deutschlands werden der Konferenz beizutreten der Wirkliche Geheime Legationsrat Dr. Kriege von Auswärtigen Amt und der Geheime Justizrat Simons vom Reichsjustizamt.

Die Wiederaufnahme der Kongressverhandlungen. Wie die „Zf.“ erfährt, werden sich die deutschen Delegierten zur Kongresskonferenz, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Frhr. v. Danelmann und Geh. Ober-Regierungsrat Obermaier am Montag zur Fortsetzung der unterbrochenen Verhandlungen in der Kongressfrage nach Brüssel begeben.

Abg. Graf Helldorf (Sonn.): Wie begrüßen den Entwurf. Wir halten die Wertungssteuer für geeigneter als den Umsatztempel. Wir müssen erörtern, ob der vermehrte Verkehr nicht zur Erhaltung der Steuerkraft beitragen würde. Die Steuerkraft wird durch die Erhebung der Steuer im wesentlichen um 25 Prozent des Ertrages ausgleichend werden sollen, da die Erhebung durch die Gemeinden erfolgen wird und diese 40 Proz. erhalten. In bezug auf die Abgabe geht und der Entwurf nicht weit genug. Durch eine ordentliche Wertungssteuer wird häufig noch abgezogen werden können. Auch der Abzug der Zinsen wird in weitem Umfang gewährt werden müssen; ich denke an forstwirtschaftliche Verhältnisse, aber auch an gewisse Verhältnisse in großen Städten, Aufwendungen, Wertungsdurchschnittswerte, durch eigene Tätigkeit und Wirtschaftlichkeit muß eben je nach den Verhältnissen die Besteuerung verschieden sein. Die Höhe des Zinseszins muß für sich selbst, aber im allgemeinen nicht allzu hoch. Schwere Regungen des Zinseszins muß der Staat möglichst richtiges Verhalten des Wertungsbesitzes. Die obere Grenze sollte noch erweitert werden. Wir schlagen eine Komposition von 28 Mitgliedern vor.

Abg. Seidelmann (Sonn.): Die Vorlage führt unmittelbar zu den Klämpen um die Reichsfinanzreform zurück. Sie ist ein integrierendes Bestandteil der Finanzreform, die ich schon im vorigen Jahre vorgetragen habe und die ich heute wieder vorbringen will, daß sie trotz ihrer quantitativen Leistung...

Abg. Graf Helldorf (Sonn.): Wie begrüßen den Entwurf. Wir halten die Wertungssteuer für geeigneter als den Umsatztempel. Wir müssen erörtern, ob der vermehrte Verkehr nicht zur Erhaltung der Steuerkraft beitragen würde. Die Steuerkraft wird durch die Erhebung der Steuer im wesentlichen um 25 Prozent des Ertrages ausgleichend werden sollen, da die Erhebung durch die Gemeinden erfolgen wird und diese 40 Proz. erhalten. In bezug auf die Abgabe geht und der Entwurf nicht weit genug. Durch eine ordentliche Wertungssteuer wird häufig noch abgezogen werden können. Auch der Abzug der Zinsen wird in weitem Umfang gewährt werden müssen; ich denke an forstwirtschaftliche Verhältnisse, aber auch an gewisse Verhältnisse in großen Städten, Aufwendungen, Wertungsdurchschnittswerte, durch eigene Tätigkeit und Wirtschaftlichkeit muß eben je nach den Verhältnissen die Besteuerung verschieden sein. Die Höhe des Zinseszins muß für sich selbst, aber im allgemeinen nicht allzu hoch. Schwere Regungen des Zinseszins muß der Staat möglichst richtiges Verhalten des Wertungsbesitzes. Die obere Grenze sollte noch erweitert werden. Wir schlagen eine Komposition von 28 Mitgliedern vor.

Abg. Seidelmann (Sonn.): Die Vorlage führt unmittelbar zu den Klämpen um die Reichsfinanzreform zurück. Sie ist ein integrierendes Bestandteil der Finanzreform, die ich schon im vorigen Jahre vorgetragen habe und die ich heute wieder vorbringen will, daß sie trotz ihrer quantitativen Leistung...

Abg. Graf Helldorf (Sonn.): Wie begrüßen den Entwurf. Wir halten die Wertungssteuer für geeigneter als den Umsatztempel. Wir müssen erörtern, ob der vermehrte Verkehr nicht zur Erhaltung der Steuerkraft beitragen würde. Die Steuerkraft wird durch die Erhebung der Steuer im wesentlichen um 25 Prozent des Ertrages ausgleichend werden sollen, da die Erhebung durch die Gemeinden erfolgen wird und diese 40 Proz. erhalten. In bezug auf die Abgabe geht und der Entwurf nicht weit genug. Durch eine ordentliche Wertungssteuer wird häufig noch abgezogen werden können. Auch der Abzug der Zinsen wird in weitem Umfang gewährt werden müssen; ich denke an forstwirtschaftliche Verhältnisse, aber auch an gewisse Verhältnisse in großen Städten, Aufwendungen, Wertungsdurchschnittswerte, durch eigene Tätigkeit und Wirtschaftlichkeit muß eben je nach den Verhältnissen die Besteuerung verschieden sein. Die Höhe des Zinseszins muß für sich selbst, aber im allgemeinen nicht allzu hoch. Schwere Regungen des Zinseszins muß der Staat möglichst richtiges Verhalten des Wertungsbesitzes. Die obere Grenze sollte noch erweitert werden. Wir schlagen eine Komposition von 28 Mitgliedern vor.

Abg. Seidelmann (Sonn.): Die Vorlage führt unmittelbar zu den Klämpen um die Reichsfinanzreform zurück. Sie ist ein integrierendes Bestandteil der Finanzreform, die ich schon im vorigen Jahre vorgetragen habe und die ich heute wieder vorbringen will, daß sie trotz ihrer quantitativen Leistung...

Abg. Graf Helldorf (Sonn.): Wie begrüßen den Entwurf. Wir halten die Wertungssteuer für geeigneter als den Umsatztempel. Wir müssen erörtern, ob der vermehrte Verkehr nicht zur Erhaltung der Steuerkraft beitragen würde. Die Steuerkraft wird durch die Erhebung der Steuer im wesentlichen um 25 Prozent des Ertrages ausgleichend werden sollen, da die Erhebung durch die Gemeinden erfolgen wird und diese 40 Proz. erhalten. In bezug auf die Abgabe geht und der Entwurf nicht weit genug. Durch eine ordentliche Wertungssteuer wird häufig noch abgezogen werden können. Auch der Abzug der Zinsen wird in weitem Umfang gewährt werden müssen; ich denke an forstwirtschaftliche Verhältnisse, aber auch an gewisse Verhältnisse in großen Städten, Aufwendungen, Wertungsdurchschnittswerte, durch eigene Tätigkeit und Wirtschaftlichkeit muß eben je nach den Verhältnissen die Besteuerung verschieden sein. Die Höhe des Zinseszins muß für sich selbst, aber im allgemeinen nicht allzu hoch. Schwere Regungen des Zinseszins muß der Staat möglichst richtiges Verhalten des Wertungsbesitzes. Die obere Grenze sollte noch erweitert werden. Wir schlagen eine Komposition von 28 Mitgliedern vor.

wurde der Eisenbahnetat noch nicht erledigt. Der konservative Abgeordnete von Wöhlendorff-Schöpsin warnte vor Nationalismus bei der Einführung von Eisenbahntarifen, mehrere andere Redner kamen auf das Mittelmeer Unglück zurück. Dann aber wurden in langer Reihe lokale Wünsche, Klagen und Beschwerden vorgelesen.

Aus dem Reichstage.

Die Vorlage über das Zuwachsteuergesetz war gewissermaßen eine etwas spätere Frucht der damaligen Erörterungen über die Reichsfinanzreform. Zu den Vorschlägen, die man damals machte, einen Ertrag für die durch die Freistimmigen abgelegten Steuern zu schaffen, gehört auch der einer Mehrwertsteuer. Er wurde zuerst rechtlich aufgenommen und man mußte sich zu fragen geben, daß wenigstens im Steuergesetz der Regelung aufgegeben wurde, bis zu einem bestimmten Termin eine dementsprechende Vorlage zu machen. Jetzt hat Graf Helldorf die Genehmigung, daß sein Wunsch schneller, als man es gewohnt ist, in die Tat umgesetzt worden ist, indem die Regierung mit dem heutigen Gesetzentwurf herbeikommt. Die Regierung war wohl in erster Linie die Erleichterung, weil eine Gemeinde nach der anderen daran geht, diese Steuerquelle für sich allein in Anspruch zu nehmen; aber wie dem auch sei, der Gedanke der Besteuerung des unwerdenden Wertwachses ist im steigenden Fortschreiten und kann manches wieder gut machen, was früher gegenüber der fruchtlosen Grundbesitzbesteuerung, die sich besonders in und bei den Großstädten breit macht, verümt worden ist. Der Vorlage standen eigentlich alle Redner sympathisch gegenüber, wenngleich man auf der linken Seite wieder allerlei agrarische Sonderinteressen zu wittern glaubte. Auch zeigte es sich, daß sich sonst ganz verlässliche Redner nicht von der heftigsten Eisdialekt haben befreien können. Auf jeden Fall hat die Idee einer vermögensigen Bodenreform heute einen wesentlichen Schritt nach vorwärts getan.

Deutsches Reich.

In dem Befinden des Grafen Oriola ist eine Verschlimmerung eingetreten. Gestern nachmittag hat der Graf einen Schlaganfall erlitten.

Personalanalysen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten und Chef des Reichsamts für die Verwaltung der Reichseisenbahnen, Karl von Preußen, welcher am heutigen 16. April das 60. Lebensjahr — Am 29. d. M. feiert der Generalleutnant à la suite der Armee und Kommandant des Zeughauses in Berlin, v. Hedemann, sein fünfzigjähriges Militärdenkjahr.

Die Bestimmungen über die Kaiserpreiserte. Die vom Kaiser neuerdings erlassenen Bestimmungen über die Kaiserpreise enthalten folgende Bestimmungen: Für die Mittel sollen in Zukunft nur eigene in den Kaiserpreisen, namentlich am heutigen kommen. Gleichzeitig wird besonderes Gewicht auf die rein zentralische Stellung gelegt, was durch den Fortfall der Stellung einer ländlichen Aufgabe, die bisher gestellt wurde, zum Ausdruck kommt. Um eine nicht zweifelsprechende Lebensanerkennung der Werke zu vermeiden, hat man die Entwertung der Mittel auf 50 bis 100 Meter festgesetzt. Es hat demnach eine Verzeichnung der Strecke Platz gegriffen. Wichtig ist ferner die neue Bestimmung, daß ein Zehntel bis ein Zwölftel der Entwertung im Gelände und über Hindernisse abtrotteliert werden soll. Am folgenden Tage soll ein Glöpp von 600 bis 1000 Meter über die Entwertung auf geklebten Karte geritten werden. Um eine Lebensanerkennung der Werke zu vermeiden, sollen Veterinär-Kontrollstationen an entsprechenden Punkten errichtet werden. Ferner ist neu, daß die Preisrichter-Kommission sich nur aus Aktenurteilen zusammensetzen soll.

Die Infanterie-Regimentsabteilungen. Die vor kurzem als Entwurf herausgegebene Vorlage für die Infanterie-Regimentsabteilungen, die den Dienst und die Tätigkeit dieser Abteilungen im Gefecht behandelt, wird in den kommenden Monaten, besonders während der Herbstübungen, auf ihre Verwendbarkeit von den Truppenteilen geprüft werden, bevor sie zur endgültigen Einführung gelangt.

Die Wahlrechtskommission des Herrenhauses wird sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzen: Konzeptionsrat Graf v. Helldorf (Sonn.), v. Eppow, v. Buch, Graf v. Soden.

(Nachdruck verboten.)

Mehr Glück wie Verstand.

Stütze von Géza Lenghel.

Nach dem Ungarischen von Valentin Reich (Wien).

Braun, der Abteilungschef, bemühte sich, sein finsternes Gesicht zu machen. Mit gerungelter Stirn betrachtete er das Hirschkopf seiner Uhr und sagte dann mit unbehilflicher Stimme: „Hans Münter nach halb zehn, lieber Herr Jényes. Schon wieder!“ „Wirklich? Wie die Zeit vergeht!“ antwortete Jényes heiter und begrüßte die Anwesenheit mit freundlichem Nicken. Einige sahen ihn mit Schadenfreude an, von anderen erhielt er nur einen finsternen Blick, die eifrigsten Streiber aber, die Punkt neun Uhr die Feder in die Hand nahmen, arbeiteten weiter, ohne aufzusehen. Géza Jényes hingte den Hut auf, zog dann langsam und bequem den Gehrock aus und vertauschte ihn mit dem Bureaucoat. Bevor er sich an den Schreibtisch setzte, murmelte er sorgfältig seine Äußerung. Dann öffnete er die Laden und nahm die Feder heraus. Der Diener brachte ihm einen mächtigen Stolz Briefe. Jényes las die verschiedenen Aufschriften mit solcher Aufmerksamkeit, als ob er zum ersten Male in der Reichsbank wäre, dann ging er langsam an die Arbeit.

Um 11 Uhr arbeitete der Abteilungsvorstand bei seinem Tische. Er machte ein verzweifelt ernstes Gesicht. „Haben Sie den Geschäftszettel schon genehmigt?“ „Ich bin noch nicht mit der Berechnung fertig, Herr Braun.“ „Ich kann das nicht so schnell erledigen, sonst passiert mir ein Stratum.“ Er sagte das mit so herzlicher Lebenswürdigkeit, als ob die Annahme ganz ausgeschlossen wäre, daß das Wohl der Reichsbank nicht sein höchstes Lebensziel sei. „Darf ich Ihnen mit einer guten Zigarette aufwarten?“ fuhr er dann fort. Herr Braun verneinte nämlich jeden Mauder auf Diele. Braun gab keine Antwort. Während, ohne ein Wort zu sprechen, ging er weiter. Jényes gürdelte eine Zigarette an und begann behaglich zu paffen. Um halb eins brachte ihm der Diener das Essen. Um Saal arbeiteten alle; das

Telephon klingelte, die Leute drängten sich am Schalter. Herr Jényes verzehrte mit lächelndem Blick die mit Sorgfalt ausgewählten Speisen. Er wollte erst sich eine Zigarre anrauchen, als der Diener ihm meldete, daß der Chef ihn zu sprechen wünsche. Géza trat vergnügt in das Nebenbüro und setzte sich ungemerkt in den großen, ledergepolsterten Sessel neben dem Schreibtisch.

„Was ist los?“ fragte er artig. „Das betrocknete, gelblich-blaue Wändchen begann mit meinerlei Stimme: „Ich befehle gar nichts. Aber ich muß Sie doch, bevor ich die Anzeige beim Herrn Direktor mache, um folgendes bitten: erlassen, daß Sie nicht in der Bank seien. Dazu sind die Amtsstunden nicht da. Der eckelste Speisengeruch füllt das ganze Zimmer. Essen Sie gefälligst eine Schinkenwurst wie die anderen. Oder ein Butterbrot, wie ich zum Beispiel.“

„Das ist unmöglich, Herr Braun.“ erwiderte Jényes im Tone des herzlichsten Bedauerns. „Das hält mein Magen nicht aus. Vor 1 Uhr mittags muß ich unbedingt etwas Warmes essen. Jetztliche Vorsicht!“ Der Abteilungschef fuhr jetzt strenger fort: „Ich mache Sie ferner wiederholt aufmerksam, daß die Amtsstunden Punkt 9 Uhr beginnen. Sie dürfen die Verhandlungen nicht mehr. Und Sie haben hier zu arbeiten. Von 9 bis 4 Uhr. Sie können ja rein gar nichts mehr ab. Antworten Sie nicht. Wenn Sie 9 Uhr kommen, nicht abwarten, mache ich die Anzeige. Da mich Ihnen nichts!“ Jényes stand auf, verbeugte sich und ging lächelnd zu seinem Tisch zurück. Mit großer Umständlichkeit zündete er seine Zigarre an und nach dem ersten Zug war der ganze Raum vernebelt. Dagegen war er schon abgestumpft. Durchschnittlich alle Monate einmal wurde er „berufen“. In der Abteilung war er das Sündenopfer von Nachlässigkeit, der unpünktliche, unerlässliche Mensch, der nie vorwärts kommen würde. Dieser schlechten Meinung der Leute verdankte er sein bequemes Leben. Er hatte keine Redner und wurde nicht mit Arbeit überhäuft.

Um 3/4 Uhr, wenn die anderen noch über ihre Schriften gebeugt dahinfuhren, packte Jényes seine Briefe zusammen, bürstete sorgfältig Hod und Hut und empfahl sich mit freundlichem, etwas herablassendem Grupp. Eine

Bierleiste ging er an der Donau auf und ab, um die frische, milde Luft einzatmen. Dann trat er in eine Blumenhandlung und wählte ein discret, geschmackvolles kleines Bäckchen. Diese Blumen trug er dann in eine kleine, freundliche Bürgerwohnung, wo er sie mit dem Lebenswürdigsten Nicken begrüßte. Clara dankte überaus. Seit drei Jahren war das hergebrachte, kleine Mädchen seine Braut. Sie war treu, heiter und gütlich und nie kam ihm in den Sinn, daß er einen reichen Mädchen zu Liebe seine Clara verlassen könnte. Nur über die Hochzeit, über diesen seit Jahren ersehnten und erwarteten Tag wachte er nichts Günstiges. Sie warteten eben: Clara mit verliebter Geduld, Jényes mit unerbittlichem Optimismus.

„Einmal fällt mir doch noch eine fette Anstellung zu —“ verträufelte er Clara. Dann erwähnte er, nur so nebenbei, daß ihm Herr Braun schon wieder ein paar Geleisen gesagt habe.

„Das Mädchen seufzte: „Du wirst aus dem Waconement wohl wieder nichts!“ „Ach was! Sieder wird etwas daraus!“ meinte Jényes. Und er glaubte wirklich daran und sprach mit großem Ernst darüber, wie sie sich die Wohnung einrichten würden.

Er hatte eben seinen Tee ausgesprochen, als er ins Wohnzimmer gerufen wurde. Der Wandbierer war da. „Herr Braun hat gesagt —“ kündigte er, daß Sie hier sein würden. Sie müßten gleich in die Bank kommen.“

„Was gibt es denn?“ „Das weiß ich nicht. Kommen Sie schnell, der Chef wartet auf Sie. Der Herr Direktor ist auch da.“ Jényes verabschiedete sich eilig von seiner Braut. Die großen Büros der Bank lagen schon im Dunkel, nur in einer Abteilung war noch Licht. Alle Beamten standen dicht gedrängt in einem Raum beisammen. Es schien, daß man eben von ihm gesprochen hatte, denn als er eintrat, verneigten alle und sahen ihn an. Bevor er noch Zeit hatte, zu fragen, sagte ihm der kleine Vortas: „Geh nur hinein. Der Herr Direktor ist auch da.“

Drinnen saß Lutz, der Direktor der Bank, dessen imposanter Kopf mit dem schwindrigen weißen Bart sich selten in den Geschäftsräumen zeigte. Braun lief angeordnet von einer Ecke in die andere. Als Jényes eintrat,



# Neue preiswerte Kleiderstoffe.

**Reinwollene Cheviots** 1<sup>00</sup> M.  
grosse Farbenortimente Mtr. 3.50 bis

**Goating u. Serge** 1<sup>50</sup> M.  
reine Wolle Meter 4.50 bis

**Satintuche** Ia. Qualität 2<sup>00</sup> M.  
reine Wolle Meter 4.00 bis

**Eolienne u. Crepe de chine** 3<sup>50</sup> M.  
eleg., fließende Gewebe Mtr. 6.00 bis

**Popeline u. Taffet** 1<sup>35</sup> M.  
reine Wolle, sehr dankbar Meter 3.75 bis

**Gemusterte Modestoffe** 80 Pf.  
für Kleider u. Kostime Mtr. 5.50 bis

**Schwarz-weiss karierte Stoffe** 65 Pf.  
f. Kleid. u. Blns., d. gr. Mode M.4.00b.

**Damentüch** reine Wolle, 2<sup>00</sup> M.  
grosse Farbauswahl Meter 7.50 bis

**Blusenlanelle** 75 Pf.  
neue Streifen Meter 2.75 bis

**Alpaca** für Kleider u. Blusen 1<sup>20</sup> M.  
in vielen Farben Meter 6.00 bis

**Wollmousseline** reizende Neuheiten mit u. ohne Bordüre Meter 2.00 bis 75 Pf.

**Mousseline-Imitat** 30 Pf.  
grosse Musterauswahl Mtr. 80 bis

**Bestickte Mulle u. Batiste** 75 Pf.  
weiss, beste Fabrikate Mtr. 1.65 bis

**Kleiderleinen u. Leinenimitat** 50 Pf.  
Meter 2.25 bis

**Zephyr u. Popeline** für Blusen 55 Pf.  
und Oberhemden Meter 1.95 bis

**Kleider-Satin** bedruckt u. broschiert Meter 1.25 bis 60 Pf.

**Türk. gemust. Satins u. Cretonnes** 60 Pf.  
f. Morgen-, Matinee etc. Mtr. 1.00 b.

**Satin-Foulard** für Kleider, aparte Neuheiten Mtr. 1.25 bis 80 Pf.

**Gingham** für Hauskleider 35 Pf.  
waschechte Fabrikate M. 1.25 b.

**Blaudrucks** f. Kleid. u. Schürzen grosse Musterauswahl Mtr. 65 bis 35 Pf.

**Schwarze u. weisse Kleiderstoffe**  
Spezial-Abteilung unser. Geschäftshaus, in allen Preislagen.  
Neueste Besätze u. Spitzen. — Schneiderei-Artikel.

Halbfertige Roben in Seide, Wolle, Tüll, Mull v. 90 M. bis 450 M.  
Halbfertige Blusen bestickt, in Batist, Wolle etc. v. 14 M. bis 175 M.

**Seidenstoffe**  
für Braut-, Strassen-, Gesellschaftskleider und Blusen in hervorragend schönen Sortimenten.

## Konfektion für Damen und Kinder

zu äusserst billigen Preisen.

**Engl. Paletots** in verschiedenen Stoffen und Längen, neue aparte Garnierungen, grosse Auswahl 4<sup>80</sup> M.  
48,00 M. bis 12,00 8,00

**Schwarze Paletots**, geschweifte u. anliegende Façons, auch für stärkste Damen pass. Grössen am Lag. 90,00 M. bis 27,00 18,00 12 M.

**Kostüme** aus Kammgarn, Tuch und engl. Stoffen, aparte neue Façons und Farben 16 M.  
150,00 M. bis 38,00 25,00

**Garnierte Kleider** in Musseline, Wolle, Foulard etc., sehr apart garniert, ganz neue Façons 25 M.  
175,00 M. bis 60,00 40,00

**Blusen** in Mousseline und Wolle mit Passe und Waffelarbeit, reich garniert, auch neue türkische Muster 3 M.  
25,00 M. bis 7,00 4,50

**Blusen** in Tüll und Seide neueste Stoffe und Façons, reich garniert, grosse Auswahl 5 M.  
75,00 M. bis 15,00 9,00

**Blusen** in Perkal, Zephyr, Seiden-, batist, reich mit Entredoux besetzt 1<sup>75</sup> M.  
28,00 M. bis 3,50 2,50

**Kostümröcke** in schwarz, marine und englischen Stoffen, neueste Macharten, alle Grössen vorräthig 3 M.  
85,00 M. bis 9,00 5,00

Loden-Capes, Staubmäntel, Leinen-Paletots, Morgenröcke, Matinees in grösster Auswahl.

Mädchen- u. Backfisch-Kleider, Jacken u. Wetterkragen, Knaben-Anzüge und Paletots in reichen Sortimenten.

### Konf. Weisswaren.

Moderne Rüschen, Bäffchen, Jabobs, Tüll- und Spachtelkragen in enorner Auswahl.  
Schärpen, Bänder, Schleier, Clifton-Schals in hochaparten Neuheiten.

**Gummigürtel** schwarz und farbig von 45 Pf. an

**Gold-Gummigürtel** eleg. Schliessen von 60 Pf. an

**Sammel-Gummigürtel** schwarz von 1 M. an

**Lackledergürtel** in allen Farben

**Kindergürtel** von 10 Pf. an

**Damen-Handtaschen** bis zur elegantesten Ausführung.

### Damenwäsche.

Tag- und Nachthemden, Nachtjacken, Beinkleider, Untertaillen, Frisiermäntel, Stickereröcke, Korsettschoner bis zur elegantesten Ausführung.

Lieferung vollständiger Braut- und Baby-Ausstattungen.

..... 3 extrabillige Serien: .....

Damenhemden.	Beinkleider.	Untertaillen.
<b>Serie I</b> aus derbem Haus-tuch, Vorderschluss m. Spitze od. Barmet 1 <sup>25</sup> M. Feston garniert 1 M.	<b>Serie I</b> aus kräftigem Hemdentuch m. eingearbeiteter Laugnetto 90 Pf.	<b>Serie I</b> aus gutem Hemden-tuch mit Stickerel-Binsatz und Laugnetto 78 Pf.
<b>Serie II</b> aus Ia Hemden-tuch, Achselverschluss m. reich. Stickerei u. Festongarnierung 1 <sup>75</sup> M.	<b>Serie II</b> aus feinfädigem Stoff, Kniefasson mit breiter Stickerei 1 <sup>50</sup> M.	<b>Serie II</b> mit breit. Band-Durchzug und eleganter Stickerei 98 Pf.
<b>Serie III</b> aus gut. Renforcé, Achselverschluss mit breit. Stickerei u. Hohlsaumverzierung 2 <sup>25</sup> M.	<b>Serie III</b> aus gutem Renforcé mit breit. Stickerei u. Band-durchzug 2 <sup>00</sup> M.	<b>Serie III</b> mit breiter Stickerei- u. Band-garnitur, sehr elegant 1 <sup>35</sup> M.

### Handschuhe.

Weisse und farbige Damenhandschuhe 2 Knopf lang Paar 20 Pf.  
Farbige Damenhandschuhe mit 2 Druckknöpfen Paar 30 Pf.  
Gelbe Damenhandschuhe, imit. Leder, mit 2 Druckknöpfen Paar 30 Pf.  
Frühjahrshandschuhe in Stoff, Lederimit., Durchbruch, Flor, Seide in sämtlichen Modefarben. Glatthandschuhe in schwarz, weiss und 450 farbig Paar von 1 an

### Strumpfwaren.

Damenstrümpfe, Stiefelmuster, engl. lang 3 Paar 1.35 M., Paar 50 Pf.  
Herren-Schweisssocken, gute Qualität, versch. Farben 3 Paar 1.35 M., Paar 60 Pf.  
Kinder-Strümpfe u. Söckchen m. Patentversch. 10 Pf.

**Sonnen- und Regenschirme. Kindermützen.**

## Teppiche, Dekorationen, Gardinen, Stores,

Zugvorhänge, Fensterborten, Halbstores, Brise-bises, Dekorations- u. Vorhangstoffe.

**Engl. Tüll-Gardinen** neue Dessins Meter 1.75 M. bis 30 Pf.

**Engl. Tüll-Gardinen** abgepasst Fenster 18 M. bis 4 M.

**Engl. Tüll-Stores** neue Dessins Stück 11.50 M. bis 4 M.

**Spachtel- u. Erbstüll-Band-Stores** mit u. ohne Volant Stück 60,00 M. b. 4 M.

**Filztuch-Dekorationen** alle gangbar. Farben, Garnit. von 350 M. an

**Leinenplüsch- u. Velvet-Dekorationen** bestickt Garnitur von 0 M. an, 975

**Persisch gem. Dekorationen** für Herrenzimmer Garnitur von 10 M. an

**Kochelleinen-Dekorationen** schweres Ripsgewebe Garnit. von 20 M. an

**Gemusterte Tischdecken** in allen Stilarten Stck. v. 11 M. b. 2 M.

**Filztuch- u. Tuch-Tischdecken** bis zu den elegantesten Stck. von 1 M. an 95

**Mohairplüsch-Tischdecken** gepresst u. m. Stck. Stck. 25 M. bis 4 M. 450

**Diwanddecken** doppelseitig Stück von 650 M. an

**Axminster-Teppiche** in verschiedenen Grössen von 4 M. an

**Tapistry-Teppiche** in verschiedenen Grössen von 6 M. an

**Plüschteppiche** Deutsche geknüpfte und echt orientalische Teppiche in hervorragend schönen Exemplaren. 10,50 an

Besonders grosse Auswahl in Tischwäsche, Handtüchern, Küchenwäsche

**Metall-Bettstellen, Reform-Matratzen, Fertige Betten, Bettfedern, Inletts, Bettwäsche** hervorragedn billig.

**Gelegenheitskauf: Grosse Posten Renforcé** Ia. Qual. für Leib- u. Bettwäsche, besonders billig.

# Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22,23.



**Künstliche Zähne,** Plomben, Stützähne, Reparaturen etc. Spezialität: 1608  
Schmerzloses Zahnziehen.

**Willy Muder** Jetzt am Leipziger Turm  
Neue Promenade 16 I, Ecke Leipzigerstrasse.  
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telefon 3483.

**Dr. phil. Paul Herrmann,** vereidigter Handelschemiker, oeffentliches chemisches Laboratorium.  
Spezial-Laboratorium für chemisch-technische Analysen u. Gutachten: Kohlen-Untersuchungen (Kalorimetrische Heizwert-Bestimmung); Wasser-Untersuchungen (Trinkwasser, Kesselwasser, Abwasser); Oele, Metalle, Erze, Rohstoffe und Produkte der Technik.  
Halle a. S., Magdeburgerstrasse 34. Fernsprecher 2205.

**Schreibarbeiten jeder Art** wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigungen, Rundschrift, Stenographie u. a. liefert  
**Hallische Schreibstube.** Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage auch ins Haus und nach auswärts.  
Karlsruhe 16. Fernsprecher 2794.  
Mit 4 Beilagen.

Die die Inserate beantwortigt: Paul Herben, Halle a. S. Telefon 158.





Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Die Leiche des Abgeordneten Delbrück gestorben. Stettin, 16. April. Die „Stett. Abendpost“ meldet aus Sagan: Heute vormittag 10 1/2 Uhr ist hier die Leiche des am 3. April bei der Katastrophe des Ballons „Sommer“ von Sagan verunglückten Reichstagsabgeordneten Dr. Delbrück gestorben.

Sagan, 16. April. Die Leiche des Reichstagsabgeordneten Dr. Delbrück wurde durch den Taucher Knuf geborgen und in den Hafen gebracht. Die Fahrt des „Barceval IV“ nach Altenburg. Bitterfeld, 16. April. Sie verläßt eine Windfährte von 10 Meter pro Sekunde. Die Abfahrt des „Barceval IV“ wird erfolgen, wenn der Wind schwächer geworden ist.

Die Massenarrestierung im Baugewerbe. Götting, 16. April. Von den 22 Mitgliedern des Arbeiterverbandes für das Baugewerbe sind 670 organisierte und nichtorganisierte Bauarbeiter ausgeperrt worden. Die Bisherige Einstellung der nicht organisierten Arbeiter wird voraussichtlich am Donnerstag erfolgen. Danzig, 16. April. Die 260 Mitglieder des Arbeiterverbandes für das Baugewerbe in der Provinz Westpreußen haben ihre Arbeiter, ungefähr 10 000-15 000, ausgeperrt. Die nicht organisierten Arbeiter sollen wieder eingestellt werden. Klauen (Bohl), 16. April. Hier sind in 57 Baugeschäften 1200 Arbeiter ausgeperrt worden. Mannheim, 16. April. Die Ausperrung im Baugewerbe ist dem Mannh. Generalamt „aufolge gestern abend in weitem Umfang erfolgt. Die Zahl der Ausgesperrten beträgt ca. 1800. München, 16. April. Ausgепerrt wurden 639 Zimmerer, 1009 Maurer, rund 2500 Bauhilfsarbeiter, zusammen 4148 Mann. Die Zahl der organisierten Arbeiter

beträgt zusammen 9839, so daß die Ausperrung nicht ganz die Hälfte umfaßt. München, 16. April. Die Zahl der ausgeperrten Bauarbeiter in Nürnberg und Fürtch beträgt vorläufig etwa 4500. Die Landtagswahl in Sachsen-Altenburg. Altenburg, 16. April. Bei den am Donnerstag stattgehabten Landtagswahlen haben die Sozialdemokraten einen weiteren Sitz, den siebenten, errungen, und zwar im 4. Wahlbezirk, der zuerst der Konfessionslosen zugeschieden wurde. Der Sozialdemokrat siegte mit acht Stimmen Mehrheit. Das Befinden des Königs Otto von Bayern. München, 16. April. In der Kammer der Abgeordneten erklärte auf eine Anfrage Ministerpräsident Freiherr v. Bodenbach, daß das Befinden des Königs Otto noch wie vor unverändert sei. Frau von Schönebeck. Berlin, 16. April. Wie der „R. M.“ meldet, hat die Gerichtskasse des Amtsgerichts München 15 000 Mk. des Vermögens der Frau v. Schönebeck als Sicherheit für die Kosten eines ev. Strafprozesses beschlagnahmt. Oesterreich und Italien. Rom, 16. April. Die „Agenzia Stefani“ veröffentlicht folgende Note: Wie unter stehenden Verhältnissen schon mehrmals, fand auch aus Anlaß der Ernennung des Marquis San Giuliano zum italienischen Minister des Auswärtigen ein bezüglicher Gedankenaustausch zwischen ihm und dem Grafen Wrentschau statt. Aus dem Gedankenaustausch ergab sich die gemeinsame feste Absicht der beiden Minister, in voller Uebereinstimmung vorzugehen und sich immer die herzlichste, innigste Gefälligkeit der ausgeschiedenen Freundschafts- und Bündnisbeziehungen angelegen sein zu lassen.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 16. April 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds. Includes sections for Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Deutsche Anleihen, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Brauerei-Aktien, Industrie-Papiere, and Aktien. Each entry includes the name of the security and its corresponding price.

Antlage gegen frühere ungarische Abgeordnete. Pest, 16. April. Die Staatsanwaltschaft hat gegen die früheren Abgeordneten Szararis, Hoffman, Maros, Madarasz jun., Bedek und Ginter, die den Ministerpräsidenten und den Oberstaatsminister im Abgeordnetenhaus schuldig angegriffen haben, Antlage wegen Verbrechen der Gewaltthatigkeit gegen die Behörden sowie wegen Vergehens der jähren Körperverletzung erhoben. Die Untersuchung ergab, daß die Tätlichkeiten während der Unterbrechung der Sitzung des Abgeordnetenhauses verübt worden sind. Die Anwaltschaft der Abgeordneten kommt für die Verhandlungen außerhalb der Sitzungen nach Erlöschen des Mandats nicht in Betracht. Ein harnächtiger Selbstmörder. London, 16. April. Ein Deutscher namens Heinrich Wirtz warf sich in selbstmörderischer Absicht auf die Schienen der Eisenbahn. Ein Arbeiter wollte ihm raten. Es entspann sich zwischen beiden ein wüthender Kampf. In letzter Verwirrung der Arbeiter den Zug zum Halten zu bringen, was ihm aber nicht gelang. Wirtz wurde glücklich vertrieben. Berlin, 16. April. Gestern mittag starb hier die Gattin des Aufsehers Dr. Meier, die unter dem Namen Ida Böhm als Vorläuferin der deutschen Frauenbewegung bekannt war. Vorauze, 16. April. Das Syndikat der eingedrehten Seentele erklärte sich mit den Seelenten von Marieite solidarisch und beschloß, morgen den Generalstreik zu proklamieren. London, 16. April. Die „Morning Post“ meldet aus Tokio: Der japanische Generalresident von Seoul Graf Sone ist wegen Unthunmigkeiten, die zwischen ihm und dem koreanischen Kaiser über die in Korea besetzte Provinz bestehen, von seinem Posten zurückgetreten. Handelsbeleghe. Berlin, 16. April. Von zünftiger Seite wird dem W. T. B. mitgeteilt, daß dem Vorstehen des Aufsehers der Bodumer Bergwerks-Aktiengesellschaft heute seitens der Gewerkschaft „Konkordanz“ der Bodumer Bergwerks-Aktiengesellschaft mit allen Aktien und Passiven auf der Basis des Aktienfußes von 80 Proz. zu erwerben. Das Angebot trifft unter Vorbehalt der Zustimmung der beiderseitigen Generalversammlungen. Scale: Waferhüte am 16. April. Grobth. + 1.01, Bergbauh. + 1.03, Stahl. + 1.51, Stahl. Unt. + 0.66, - Eisen. + 0.04, Waferh. + 0.06, Dresden. + 1.28, Erzgeb. + 0.82, Wittenberg + 1.68, Roßlau + 1.11, Baryt + 1.30, Wagnitz + 1.20, Zangebinde + 1.90, Wittenberg + 1.77, Gohndorf + 1.28, - Wulde: Düben + 0.71. Einstellung der Abgabe von Reflektoren in der deutschen Zeitungsindustrie. In einer zu Mainz abgehaltenen Versammlung von Zeitungen, die sich zur Abkündigung der Reflektorenabgabe zusammenschlossen haben, wurde einstimmig und ohne jede Zögerung festgestellt, daß die Wirkung dieser Abgabe eine nach jeder Richtung hin verheerliche war und daß insbesondere Schulzeitungen oder Abgaben von den betreffenden Zeitungsleuten in keiner Weise gefunden wurden. Zur Interesse einer durchaus klaren und einheitlichen Handhabung wurde ferner beschlossen, daß die seitdem noch ausnahmsweise gefaltete Ausgabe von Venus und Kühlen nur noch bis zum 30. April d. J. erlaubt sein soll, um dann gänzlich aufzuhören. Dieser Bescheidliche Artikel wird ferner die genannten Schulzeitungen von Puppen fern und verbleibt auf die Stimmen, die sich den Abkündigen nach nicht angeschlossen haben, veranlassen, immer zurückhaltender mit Reflektoren abzugeben zu werden, um die schließlich ebenfalls ganz aufzugeben.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Comte-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Large advertisement for 'Schneider's' (Schneiders) featuring the brand name in a stylized font, the slogan 'Täglich grosse Eingänge von hochgelegenen', and 'neue Farben in Woll-Batist, Volle, Corolle, Wolltaffet, Cachemir, Eolienne etc.' The advertisement also includes 'Rabatt-Marken auf alle Waren' and 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt'.



# Spezial-Kleiderstoff-Angebote. Nur Neuheiten.

Reinwollene Batiste u. Popelines 1.50 M. Kostüme Stoffe 2.00 M. Satin-Serge und Satin 90/110 cm breit, 1.00 M.  
 90/110 cm breit, alle modernen Farben, Meter 4.25 bis 110/130 am breit, Meter 5.50 bis reine Wolle. . . . . Meter 5.50 bis

Woll-Musselins Mtr. 75 Pf. bis 1.90 M. Halbsعيدene Gewebe, die grosse Mode, 2.50 M. Waschstoffe. . Meter 30 Pf. bis 90 Pf.  
 Eolienne, Crépans, Popelines usw. . . Meter 7.50 bis

Leipzigerstr. 97. **Theodor Rühlemann** Leipzigerstr. 97.

5% Rabatt in Marken. Anerkannt tadellose Mass-Anfertigung.

1918

## „UNION“

**Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt.**  
**Barbarastrasse 2 a** Fernsprecher 2923.

Färberei u. Reinigung von Damen- und Herrenkleidern, Möbelstoffen jeder Art und Teppichen.  
 Waschanstalt für Tüll- u. Mull-Gardinen nach Plauerer Art.  
 Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.  
 Färben von Spitzen und Einsätzen nach Muster.  
 Lieferzeit 2 Tage.

Läden: **Merseburgerstr. 5** (besonders kenntlich am blauen Schild).  
 Geiststr. 29. | Ludw. Wuchererstr. 55.  
 Schmeerstr. 11. | Südstr. 53.  
 Grosse Steinstr. 34. | Mansfelderstr. 4.

— Auf Wunsch kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigene Gesehirre. —

Sehe Neuheit!  
**Amerikanische Unterfaillen.**  
 J. Obersky, Korsett-Geschäft,  
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 81.

**Wenn Sie**  
 wirklich gute und dauerhafte  
**Strumpfwaren u.**  
**Mako-Unterzeuge**  
 kaufen wollen, dann wenden Sie  
 sich bitte an uns. (6286)  
**Schlüssler & Co.,** Gr. Steinstr.  
 Nr. 80.

Uhren aller  
**M. Breiter**  
 Gr. Steinstr. 80.  
 Privatdozent Dr. Loening  
 vom 16.—25. April  
**verreist.**

Wo findet man gründliche Aus-  
 bildung in landw. u. Kaufm.  
 Buchführung u. Verwaltungsgeschäften?  
**Am Leipzigerstrasse 53,**  
**Landw. Privatschule,**  
 Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.  
 Nach Eingelauterter F. für Herren-  
 Honorar mäßig. Prohp. gratis.

**Prof. Winternitz**  
 bis Mittwochen einschli.  
**verreist.**

**Impfe täglich**  
 2-3 Uhr nachmittags  
**Dr. Gutsche.**

**Impfe**  
 täglich von 3-4 Uhr.  
**Dr. Schober,**  
 Königstr. 12.



Masses Werk, ganz geschlossen, Mk. 90.-  
 Einste in allen Modellen.  
**Emil Prühl,** Gr. Steinstrasse 18,  
 Tel. 3133, Gr. Steinstr. 18,  
 Mitglied des Rabat-Spar-Vereins.  
 Anfertigung jedes gewünschten Meters nach Zeichnung.

Maffio gold. Damenbrillen.  
 Juwelier Tittel, & Co. Meierstr. 12.

26/66. Obstweinschänke.  
**Volkshibliothek**  
 des Vereins für Volkswohl,  
 Salzgrafenstrasse 2, I.  
 Bücherangebot an Ledermann  
 an den Wochentagen vormittags  
 von 12-1 und abends von  
 7-9, an den Sonntagen  
 vormittags von 11-12. Zei-  
 geld pro Band wöchentlich 3 Pf.;  
 außerdem können die Bücher in  
 der Selbsthalle unentgeltlich benutzt  
 werden. Bücherbestand zirka  
 15000 Bände.

**Leffelalle**  
 des Vereins für Volkswohl,  
 Salzgrafenstrasse 2, I.  
 Eintritt für jeden Erwachsenen  
 frei. Geöffnet täglich, auch Sonntags  
 von 10<sup>1/2</sup> vormittags bis  
 10 abends. Die Bücher der  
 Leffelalle können im Leffelalle  
 unentgeltlich benutzt werden.

**Die frischeste Milch**  
 von Halle — mit elektrischen  
 Melkmaschinen gewonnen —  
 liefert die  
**Sanitätsmolkerei des**  
**städt. Landgutes Gimritz.**  
 Lieferung nur in Flaschen,  
 in der Molkerei verschlossen.  
 Meter Verkauf Ständermilch,  
 1 Str. = 28 Pf.  
 1/2 = 15  
 Plauer Verkauf Vollmilch,  
 1 Str. = 22 Pf.  
 1/2 = 12  
 Joghurt, 1 Str. = 80 Pf.  
 1/2 = 50  
**Abonnement billiger.**  
 Man achte auf die Beschriftung  
 und ihre Farbe.

**Wäschemangeln**  
  
 für Hand- u. Kraftbetrieb, m. Unter-  
 blattlauf u. Momentantrieb  
 sind unfreiheit die besten der Welt!  
 Herr. Wäscheplättung, daher Lohn.  
**Einnahme!** Zeitraub, gern geteilt.  
**Ernst Herzog, Chemnitz 166.**  
 Größte Mangelplättung. Preisl. grat.

**Dr. u. ausl. d. Parfümerie-Spezialitäten.**  
 Bill. Preise i. d. Parfümerie  
**Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.**

**Heirat!** Ganz diskrete u. streng  
 reelle Vermittlung, nur  
 durch Heirat International.  
**Ernst Richter, Dresden, Terrassen-**  
**Ufer 27 I. Feinste Verlobg., Gr. u.**  
**Hef. Weg. 1888. Prohp. in versch.**  
**Gew. geg. 80 Pf. Kart. all. Vänder.**

## Carola-Quellen

*reinigen die Nieren.*

Zur Frühjahrskur trinken Sie bei Störungen der Nierenfunktionen und der Harnorgane, Steinleiden und Gicht täglich frühmorgens 1 fl. Carola-Heilquelle; 10 Flaschengenügen, um Sie zum Erfolg zu überzeugen. Fragen Sie Ihren Hausarzt! In allen Apotheken u. bef. Mineralwasserhandlungen erhältlich (sowie in Halle in der Mineralwasserhandlung Helmhold & Co. und im eigenen Geschäft: W. H. Hofer, Geibergstr. 59/60, Seiten 208).

Literatur und neueste Brunnenschicht durch Carolaab. A. G., Kappellmeister (Schloßgelen).

**Wratzke u. Steiger**  
 Juwelen Halle a. S.

Grosses Lager geschmackvoller moderner

## Grabdenkmäler

in einfacher u. reicherer musterhafter Ausführung für Reihen- und Familien-Begräbnisse.

### Grabeinfassungen

empfehle zu **billigsten Preisen.**

## Fr. Söllinger,

Steinmetzmeister und Bildhauer,  
 Halle a. S., Delitzscherstr. 90 (am Hauptbahnhof).

Es ist ein schöner Gebrauch, die Ruhestätten der lieben Heimgegangenen durch ein Denkmal zu schmücken, jedoch macht es keinen guten Eindruck, wenn man Denkmäler, wie es jetzt auf unseren Friedhöfen so oft der Fall ist, findet, an denen man Kunst und Geschmack gänzlich vermisst. Da ist es angebracht, wenn man sich vorher selbst überzeugt und das Dargebotene abschätzt. Ich bitte, zu diesem Zwecke meine Frühjahrsausstellung in Augenschein zu nehmen.

## Otto Staudte,

Bildhauer, Huttenstr. 2 e.  
 Mein Geschäft befindet sich, von der Merseburgerstr. kommend, noch über dem Eingange des Südfriedhofes rechts, in welchem ein grosses Lager von Familien- und Einzelndenkmalen in fachmännisch gediegener, wirklich geschmackvoll ausgeführter Arbeit in allen Preislagen zur Auswahl steht. [6209]

## Familien-Nachrichten.

Gestern abend ist unser langjähriges Ehrenmitglied, der

## Wirkliche Geheime Rat

# Prof. Dr. Julius Kühn

im 85. Jahre seines reichsegneten Lebens sanft entschlafen.

Fast 50 Jahre lang hat er mit warmem Interesse unserem Vereine angehört und ihn in wissenschaftlicher Hinsicht geleitet. Trotz seines hohen Alters nahm er noch regelmässig an den Vereinssitzungen teil, uns dadurch immer wieder neue Anregung gebend. Der Verein ist stolz darauf, ihn, den Altmeister der Landwirtschaftswissenschaft zu den Seinigen haben zählen zu dürfen und wird seinem als Gelehrter wie als Mensch gleich verehrungswürdigem Ehrenmitgliede stets ein dankbares Andenken bewahren.

Halle a. S., den 15. April 1910.

Der Vorstand des Halleschen Landwirtschaftlichen Vereins.  
 von Krosigk, Landrat.

**Nachruf.**

Donnerstag abend entschlief

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rat

# Prof. Dr. Julius Kühn

zu Halle a. S.,

Ehrenmitglied unseres Vereins seit 45 Jahren.

Während dieser langen Zeit unser treuer Berater zu Nutz und Frommen der hiesigen Landwirtschaft, war er vielen unserer Mitglieder ein väterlicher Freund.

In Dankbarkeit werden wir stets seiner grossen Verdienste um die Landwirtschaft eingedenk sein und bleiben.

## Der Landw. Bauern-Verein des Saalkreises.

G. Wesche, Oekonomierat.

**Statt besonderer Meldung.**

Heute morgen endete ein sanfter Tod das Leben unserer treusorgenden, innig geliebten Mutter, Grossmutter, Vrgrossmutter, Schwester und Schwiegermutter

## Frau Bertha Röder

geb. Theinhardt.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 16. April 1910.  
 Beerdigung Dienstag 3 1/2 Uhr von der Kapelle d. Stadtgottesackers.

Verlobt: Fräulein Elisabeth von Unruh mit Herrn Prebigitzschandant Paul Schönborg (Eismannsb.-Rennh. Gr. Schöne, Rom).  
 Geheiratet: Hr. Kommerzienrat Albert Clasen (Danzig). Hr. Bailor em. Bernhard Graef (Waldam). Hr. Königl. Kammerherr a. D. Wolf von Gersdorff (Waldh.). Hr. Kgl. Generalleutnant a. D. Carl Tillehen (Wobens = Ehrenbreitenf.). Hr. Luise Böhm (Eharttenburg).





# Möbelmagazin Hallescher Tischlermeister, Halle a. S.

nur Grosse Ulrichstrasse 50

E. G. m. b. H.

neben den Kaisersälen.

## Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen und Braut-Ausstattungen.

Aeusserst vorteilhafte Zusammenstellungen in den Preislagen von

Mk. 800.—, Mk. 1000.—, Mk. 1200.—, Mk. 1500.—, Mk. 1800.—, Mk. 2000.— etc.

Transport für Halle und Umgebung frei.

Besichtigung erbeten.



**Modernste und haltbarste Seidenstoffe**  
für Blusen und Roben. [1907]  
**Seidenhaus Georg Schwarzenberger**

Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88.  
Master-Kollektionen bereitwilligst.

**Kaisersäle. Dienstag, 26. April, 8 1/4 Uhr**

**Vortrag**

von **Dr. F. S. Archenhold**, Direktor der Sternwarte Treptow-Berlin,

über den **Halley'schen Kometen** und die **Weltuntergangs-Prophезierungen** (mit Lichtbildern).

Karten Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Nothan.

Nach Schluß  
Eröffnungen und bester Wein imbibis in den behaglichen Räumen des  
**Weinhaus Broskowski.**

**Flügel Pianinos**

Steinway  
Blüthner  
Ibach  
Faurich  
Irmiler  
Foster

**B. Döll, Gr. Ulrichstrasse 33/34.**  
Telephon 635.

**Bernhard Möllers Rosengarten**

Fernsprecher 672 Halle a. S. Station der Fernbahn Halle a. S. — Merseburg, empfiehlt

**zur Anpflanzung:**

Kletter-Rosen, Busch-Rosen, Topf-Rosen, Ziersträucher, Ulmen, Ahorn, Kastanien, Schlingpflanzen, Koniferen, Efeu, Efeuwinden, Stauden, Lorbeer-Kronen, Pyramiden, Solitär- und Dekorationspflanzen aller Art.

**Pelz- und Wollsachen**  
werden zur Aufbewahrung  
angenommen.

**Carl Jacob,**

Gr. Ulrichstrasse 56. Fernsprecher 1805.

**Bis zu hunderttausend Mark**

kann man sein Leben bei alter, gut fundierter

**Deutscher Aktien-Gesellschaft**

zu sehr günstigen Bedingungen versichern, und zwar

**!! ohne ärztliche Untersuchung !!**

Denkbar grösste Sicherheit! Wichtig für Abgelohnte!

Agenten und Vermittler überall gesucht.

Gefl. Offerten unter **T. 2006** an **Rudolf Mosse,**

Berlin SW. erbeten. (6608)

**Garten-Schläuche**

bester Qualität, sehr haltbar.

**Ferd. Dehne, Gr. Steinstr. 15.**

**3 D.**  
22. 4. 6 1/4. S. B. Br.

**5 T.**  
23. 4. 7 1/2. G. M. U. E.

**Kaufmännischer Turnverein**

zu Halle (gegr. 1875)

**Zunehmende**

der Männer- und

Jugend-Abteilung

Dienstage u. Freitags

(Alterstage und Dienstag)

von 8 1/2 bis 10 Uhr abends

in der Schulstrasse Drehschiff

strasse. Turnleiter: Max Rupp

Über Damen-Abteilung Donnerstags

von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends

in der Turnhalle der Schule an

der Seifingstrasse. Turnleiterin:

Pauline Marg. Seif. Zur

frühestenstraße 80.

Anmeldungen werden auf dem

Zunehmende, sowie in den Zigarren-

geschäften der Herren Max Müller,

Volzgeiststr. 84 und Robert Hoff-

richter, Gütchenstraße 15, entgegen-

genommen.

Rezeptionslokal: Restaurant „Mars

la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10.

**Bücherrevisor**

**Carl Gieseguth's**

**Handelslehranstalt,**

Halle a. S., Sternstrasse 13,

beginnt **neue**

**Tages- und Abendkurse**

für **Herren und Damen**

zur **Ausbildung in kaufm., landw. und**

gewerblich. Buchführung, Maschinens-

schreiben, Schönschrift, Steno-

graphie, Kontorpraxis, Sprachen etc.

**täglich.**

Honorar mässig.

**Nur Einzel-Unterricht.**

Fernruf 3013.

— Prospekte gratis. —

— Vielj. beste Empfehlung.

**Besten günst. Kaufgegenstand**

**neuer**

**Möbel.**

Sophagente

Salon-Einrichtungen.

Speisezimmer-Einrichtungen,

Wohnzimmer-Einrichtungen,

Schlafzimmer-Einrichtungen,

kompl. Küchen-Einrichtungen.

Ein Rollen

Büffels-Berenscheibische.

Bücherregale, Bettstufen,

Alcove-Einrichtungen, Tisch-

garnituren, Sofas,

u. v. a. mehr verkauft zu

bedeutend herabgesetzten Preisen

**Fr. Peileke,**

Telephon 2450. — Gelststr. 25.

**Mit Postlieferant Franz**

**Germania-Badpulver**

bädert jeder guberläufig.

Wie millionenfach bewährt.

à 10 1/2, 3 Batete

25 1/2 mit 20 Batete

mit 40 Batete gratis.

Größtlich durch

Post-Bestellung

ermöglicht u. im

Verkaufsorte Wäckerstraße.

## Ich Anna Csillag

mit meinem 185 cm langen tiefen-Großhaar habe ich infolge 14 monatlichen Gebrauches meiner selbstgefundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen des Haars zur Förderung des Wachstums bewiesen, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden; sie befördert bei Herren einen vollst. seitigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf als auch der Brust natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Jeder kann sich bis ins hohe Alter nach Gebrauch der von Frau Anna Csillag selbstgefundenen Haarwuchs-Pomade sein Haar dicht und lang erhalten. Kein anderes Mittel besitzt soviel Haarnahrung als die Csillag-Pomade, welche sich mit allem Recht einen Weltrenner erworben hat, indem die Damen und Herren schon nach Benützung des ersten Fläschchens Pomade den besten Erfolg erzielen, da das Haar ausfallen schon nach einigen Tagen gänzlich aufhört und neuer Haarwuchs zum Vorschein kommt. 18617

Preis eines Tiegels 2, 3, 5 und 8 Mark.

Postversand täglich bei Vereinfachung des Betrages oder mittels Postnachnahme nach der ganzen Welt aus der Fabrik

**Anna Csillag, Wien, I., Kohlmarkt 11,**  
wohin alle Aufträge zu richten sind.



**Moderne elegante Klemmer**

größte Auswahl

empfiehlt preiswert

**Otto Unbekannt**

1a Grosse Ulrichstrasse 1a.

Habe mich Wegscheiderstrasse 291 als

**prakt. Arzt**

niedergelassen.

**Dr. med. G. Schmiedehausen.**

Sprechzeit 8—9 u. 2—3, Sonntags 9—10. Tel. 3688.

**Turnhosen**

nach Vorschrift

für Mädchen jeden Alters

empfiehlt sehr preiswert

**H. Schnee Nachf.,**

A. & F. Ebermann,

Salle a. S., Gr. Steinstr. 84.

**Waschgefäße**

beuerholt, bill. Hal. d. H. Sp. 4.

**Zander, Gr. Klaus-**

straße 12.

**Pianos**

Weissbrod,

Sächsischer Hoflieferant.

**H. Lüders, Mittelstr.**

9-10.

Alt. Piano-Handl. a. Plätze.

**Thür. Cervelatwurst**

im ganzen Pfd. 135 Pfg.

**Braunsch. Cervelatwurst**

im ganzen Pfd. 150 Pfg.

**Oelsardinen**

Dose von 38 Pfg. an

**Hering in Gelee**

Dose 35 Pfg.

**Ernst Weinhold, Rathausstr. 6.**

Telef. 3479.

**Apotheker Benemann's**

**Dismanntkitt** kühlt, dämpft

Glas, Porzellan, Steinzeug, Marmor,

Marmor, Serpentin, Achat,

Alabaster, Bernstein, 1 Fl. 50 1/2 bei

**Albin Hentze,**

Schmeerstrasse 24.

**Bartflechten**

heilt in 14 Tagen bis 3 Wochen,

auch solche Fälle, welche bisher

ohne Erfolg behandelt wurden, v.

Zanfschr. 3. Denten Willh. Bock,

Salle a. S., Gr. Golenstraße 10.

**Gloria-Douche.**

beliebter

**Spülapparat,**

anerkannt bestes System.

5 Jahre Garantie im Gebrauch;

mit briefl. Beschreibung u. Anweisung

von **Dr. med. Fischer.**

Zu allen Prüfungen bewiesen man

„Antiseptikum Vagin neu“

Statiflog gratis, franco, verschlossen.

**C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 11**

II. Eingang vom Kaufberg.

Genruf 2674.

Unentbehrlich für jede Familie!

**Underberg**

**Boonekamp**

Semper idem.

Fabrikation allseitiger Gebrauchs-der-Firma:

**H. UNDERBERG-ALBRECHT**

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Gegr. 1846.

**Anerkannt bester Bitterlikör!**

24 Preis-Medaillen!

Man vernehme

gedrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

**MEY'S Stoffwäsche**

der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hofliefer.

**MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ**

Praktisch, elegant,

kaum zu

von Leinwände

unterscheiden.

Vorrätig in **Halle a. S.** bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3,

Albin Hentze, Schmeerstr. 24, Karl Pritschow, Bernburgerstr. 98,

Th. Loebing Nachf., Schmeerstrasse 15, Rich. Wagner, Königstr. 5,

Luise Kittel, Magdeburgerstr. 13a, F. Müller, Leipzigerstrasse 29,

Otto Büttcher, Landwehrstrasse 16, C. A. Böhm, Gelststr. 50,

Carl Rehn, Tannischstrasse 3, Paul Eickstor, Morsburgerstr. 5,

Friedr. Rosch, Gr. Steinstr. 38, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstr. 19,

Gust. Hilbrand, Leipzigerstr. 65, Otto Lützenkirchen, Mansfelder-

strasse 69, C. Obstfelder, Alter Markt 24; — in Giebichenstein

bei Wilhelm Freitag; — in Schkeuditz bei Carl Diesel und H. Renner.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen

Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und präventivfalls auch

unter denselben Bezeichnungen angeboten werden, und fordere

beim Kauf ausdrücklich

**echte Wäsche von Mey & Edlich**

# Hagenbecks

grösste Indische Völkerschau der Welt  
vom 26. April bis 1. Mai inkl. Halle, oberer Rossplatz.

Sensationelles Riesen-Unternehmen auf wissenschaftlicher Grundlage.

**Kein Zirkus**

Ca. 100 Indier (Männer, Frauen und Kinder) in Kunst, Handwerk, Sitten und Gebräuchen. Tierdressuren, Elefantenritte, Bärenkämpfe usw. Näheres siehe Plakate, Inserate pp.

## Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.  
Ab heute Sonnabend: Das grösste u. kostbarste Programm, was je in Halle geboten wurde.  
**Heydenreichs weltberühmte Pariser fliegende Luftfeen**  
In ihrer entzückenden Creation: Blumen - Erwachsen aus „Chantecler“ vom Theatre de la Porte Saint Martin, Paris, 16 Personen! 16 Personen!  
Dieses Luftballet bildete sechs Monate lang die Sensation von Paris.

**Miss Orfords Elefanten-Ballet**  
Elefanten als Tänzer!  
Elefanten als Gymnastiker!  
Elefanten als Pantomimen-Schauspieler!  
Rettung eines Kindes aus brennendem Hause durch Elefanten ohne jede menschliche Assistenz.  
Eine Attraktion, die für sich selbst spricht.

Prolongiert! Lachen ohne Ende!  
**Heinrich Prang**  
mit seinem Ensemble in  
**Lebemann für einen Tag.**  
So ist in Halle noch nie gelacht worden.

4 Damen! **Bergères-Quartett** 4 Damen!  
Meistersängerinnen.  
Soundmen - Trio, Broocs & Duncan, Salon-Akt, Exzentriks, und weitere Spezialitäten.  
Trotz horrender Unkosten gewöhnliche Preise.  
Um abends Kassenandrang vorzubeugen, bitte möglichst die Tageskasse (neben Walhalla) zu benutzen.

Sonntag nachm. Fremden - Vorstellung.  
4 Uhr  
Halbe Preise. - 1 Kind frei. - Halbe Preise.  
Elefanten-Ballet - Elefanten-Pantomime und das grosse Programm.

**Saalschloss-Brauerei.**  
Sonntag, den 17. April, nachm. 4 bis abends 11 Uhr  
zwei Militär-Konzerte  
der Kapellen des Feld-Art.-Regts. 75 u. des Inf.-Regts. Nr. 36.  
Eintritt 35 Pf. - Karten gültig. F. Winkler.

**Wintergarten.**  
Im Café konzertiert Sonntag, den 17. April, nachm. von 4 Uhr bis nachts 12 Uhr mit ausgew. Programm des  
**Philharm. Künstler-Ensemble** (7 erstkl. Künstler)  
unter Leitung des Herrn Konzertmeister O. Kallenberg.

**Tulpe.** Sonntag  
Diner- u. Souper-Musik.  
6 Ockerkrebse Mk. 1.—.

**„Zum Würzburger“**  
am Hallmarkt, dem Polizeigeb. gegenüber. Fernruf. 2807.  
Würzburger Bürgerbräu,  
Siphon-Versand.

Flügel Görs u. Kallmann Pianos  
Albert Hoffmann, Riebeckplatz.

**Grand Hotel Berges.**  
Sonntag von 1/1-3 Uhr in den Parterresalen Dinerkonzert.  
Abends von 8 Uhr an  
**Grosses Künstler-Abendkonzert.**  
Magdeburgerstrasse 65.

**Frühjahrs-Neuheiten!**  
Farb. Oberhemden, Kravatten, Handschuhe, Bernburger, Gust. Liebermann, strasse 30.

**Stadttheater in Halle a. S.**  
Sonntag, den 17. April 1910, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
23. Fremdb. Vorst. zu einig. Freisen. Zum letzten Male:  
**Der fidele Bauer.**  
Operette in 3 Akten v. Viktor Leon. Musik von Leo Fall.  
Spielleitung: Karl Stalberg.  
Musikalische Leitung: Dr. Siebel.  
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.  
Kasseneröffnung 5 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.  
Ende 6 Uhr.  
Abends 8 Uhr:  
208. Vorst. im Abn. 4. Viertel.  
**Der Postillon von Lonjumeau.**  
Kom. Oper in 3 Akten v. de Leuven u. Brunszvic. Musik von A. Adam.  
Spielleitung: Theo Hann.  
Musikalische Leitung: E. Sauer.  
Personen des 1. Aktes:  
Günther, Voltaire, Fr. Gruelli, Marquis von Corcy, Theo Hann, Al. Kammerherr, Theo Hann, Biju, Schmid, A. Humann, Magdalene, Wirtin, A. v. Boer, Bauern und Bäuerinnen.  
Personen des 2. u. 3. Aktes:  
Saint-Pier (Chapoulin), erster Akt, Sänger Fr. Gruelli, Marquis von Corcy, Theo Hann, Meinor (Biju), A. Humann, Burdon, A. v. Boer, Birckols, (Chorführer an der Königl. Oper) Frau von Bateau, A. v. Boer, Noie, ihr Kammermädchen, Gise Seidel.  
Hierauf:  
Nothst. zum 5. Male: Nothst.!

**Der dunkle Punkt.**  
Luftspiel in 3 Akten von Gustav Adelburg und Rudolf Wresler.  
Spielleitung: Walter Sieg.  
Personen:  
Ulrich von Rudolt, M. Lichtschel, Major a. D., M. Schlotter, Hanselbe, seine Frau E. Schlotter, Hans' beider Kinder, Th. Widen, Gerhard, Freiherz von der Zünen, Walter Sieg, Marie Luise, seine Frau, M. Brandow, Emmerich, sein Sohn O. Pfund, Christian Adam, Brimlmeier, Kommerzienrat, Georg Thies, Loti, seine Tochter, M. Scholms, Dr. Robt Woodbridge, O. Rudolph, Ida, Mädchen bei Rudolf, M. Lüben, Anton, Diener bei Th. Widen, F. Umbregg.  
Nach der Oper längere Pausen.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende nach 11 Uhr. (6979)  
Nach Schluss der Vorstellung  
Ereignisse mit kleinem Ambik im (6727)  
**Weinhaus Broskowski.**

**Hotel Kaiser Wilhelm.**  
Neu eingeführt:  
**Münchener Schankbier** (Kind)  
In Syphons à 5 Ltr. Mk. 2.50.

**Neues Theater.**  
Direktion: E. M. Mauthner.  
Sonntag 4 Uhr kleine Preise  
**Hans Huckebein.**  
8\* Nothst! Nothst!  
Im Café Noblesse.  
Vorher:  
Die stitliche Forderung.  
Montag: Perle der Antillen.

**Konditorei David**  
im Trautweinischen Neubau  
Eing. Kl. Ulrichstrasse.  
**Kaiser-Panorama.**  
Ostsee-Bäder.

**Stadttheater Halle a. S.**  
Richard Wagner-Festspiele 1910.  
Der Ring des Nibelungen (4 Abende)  
in der Besetzung der Bayreuther Festspiele.  
**Die Meistersinger von Nürnberg**  
in der Besetzung der Münchener Festspiele.  
Anführungstage: 2. Mai: Rheinold. 3. Mai: Walküre. 5. Mai: Siegfried. 7. Mai: Götterdämmerung. 8. Mai: Meistersinger.  
Schluss für Sonderabonnements zu ermässigten Preisen 20. April.

Telephon **Apollo-Theater.** Telephon 183.  
Direktion: Gustav Poller.  
Sonntag, d. 17. April, 2 große Vorstellungen.  
nachm. 4 u. abends 8 Uhr.

**Donnerwetter fadellos!**  
Die Neuze des Berliner „Metropolitantheaters“, in 8 Bildern von Julius Freund.  
Musik von Paul Lincke.  
**3 grosse Ballets!**  
Venusballet, Sündenballet, Luftschiffkorso, ausgeführt von 25 Damen unter Leitung des Balletmeisters Giovanni Cerutti.  
Preise der Plätze zur Nachmittagsvorstellung:  
Loge 2.20, I. Rang 1.65, I. Parterre 1.35, Mittelloge 1.—, II. Parterre 0.80, II. Rang 0.40 Mt.  
Abendfasspreise: Loge 2.40, I. Rang 1.90, I. Parterre 1.45, Mittelloge 1.15, II. Parterre 0.95, II. Rang 0.45 Mt.  
Um sich rechtzeitig Plätze zu sichern, ist die Benutzung des Vorverkaufsbüros dringend zu empfehlen.  
Telephonische Bestellungen unter Nr. 183.

**Bad Wittkind.**  
Am Sonntag, den 1. Mai d. Js., in gewohnter Weise die stonert-Gaisort des Schlosses Wittkind eröffnet. Die bis 15. September d. Js. (an jedem Tage früh 6 1/2 Uhr, jeden Dienstag und Freitag nachmittags 4 Uhr und jeden Sonntag 3 1/2 Uhr) stattfindenden  
**Kur-Konzerte**  
werden wieder durch die Kapelle des Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Blasch) Nr. 36 ausgeführt, und zwar sollen auch in diesem Sommer eine Reihe großer  
**Sinfonie-Konzerte**  
sowie in der Hofkapell in jeder Woche ein Konzert und mehrere auswärtige Militär- und Zivilkapellen (für die Abonnement ohne jede Pauschzahlung) eingestellt werden. Dauerarten zu den Kurkonzerten (ausgenommen sind der Himmelstagsfest, die beiden Pfingsttage und das Brunnensfest) zum Einzelpreise von 5 Mk sind in der Hofkapellenshandlung von Reinhold Koch, Alte Promenade 1a, und bei Herrn Karl Rohde, Bad Wittkind, zu haben. Dasselbst und ausserdem in den Zigartenhandlungen von Steinbröcher & Jasper, Markt und Scharenstrasse 1, Osw. Wiesner, Poststrasse 1, Max Stoye, Magdeburgerstrasse 68, Köhler & Pätzsch, Geilstrasse, Hoffrichter, Sanderrstraße Ecke Gärtenstrasse, J. L. Halse, Bernburgerstrasse, Grimm, Bernburgerstrasse Ecke Bucherstrasse, und bei Herrn Kaufmann Reichardt, Burgstrasse, werden für die Wochenkonzerte der vorgenannten Kapelle Willes 5 Stück 1.25 Mk ausgegeben. Von der bisherigen Handhabung der Saupis und Nebenarten ist in diesem Jahre Abstand genommen und ein wie oben erwähnter Einzelpreis von 5 Mk pro Karte festgelegt worden. Die Preise werden sich einschliesslich städtischer Wittsteuer.  
Zum Abonnement laden höflich ein  
**Otto Wiegert, Königl. Obermusikmeister. Karl Rohde, Bade-Neuhäuterei.**

**Wintergarten.**  
Vereinsfestlichkeiten wegen fällt Sonntag, 17. April, das Konzert im grossen Spiegelsaale aus.

**Flora-Bad**  
- Pulverweiden 2. -  
Die Eröffnung des Garten-Restaurants beehrt sich ergebenst anzuzeigen (6991)  
H. Barth.







# Oberhemden

Uniformhemden, Seidenhemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs sowie Herrenwäsche jeder Art nach Mass.

Anfertigung in eigenen Arbeitsstuben unter Oberleitung eines erfahrenen Fachzuschneiders.

## H. C. Weddy-Pönicke,

Leipzigerstrasse 6.

### Bremer Lebensversicherungs-Bank Aktiengesellschaft

(vormals Bremer Lebensversicherungs-Bank a. G., gegründet 1867). Bilanz für den Schluß des Geschäftsjahres 1909.

A. Aktiva.		B. Passiva.	
Beschl. f. Aktionäre oder Garantien	2 250 000	Aktien- od. Garantie-Kapital	3 000 000
Grundbesitz	552 866,42	Reservefonds	34 666,37
Hypotheken	30 243 860	Prämienreserven	20 416 135,66
Wertpapiere	712 285,90	Prämienüberträge	1 680 694
Vorratsschulden u. Darlehen auf Börsen	2 211 450	Reserven für Lebensversicherungsfälle bei dem Prämien-Reservefonds überwahrt und sonstige Verbindlichkeiten	205 089,02
Vorhaben bei Bauarbeiten	329 438,84	Gewinn-Reserve der mit Gewinnanteil Versicherten	2 269 263,33
Befundene Prämien	1 151 346,86	Reserve für Kriegsrisiko	182 720,62
Reserve für Rückstellungen	871 454,45	Amortisationsfonds für Raubtatsachen	1 205 089,02
Ausgaben bei Generalversammlungen	183 516,49	Lehen	7 586,66
Agenten	16 165,80	Reservefonds	208 609,34
Barer Stoffbestand	1	Zurückgefallene Dividenden aus 1909	138 051,01
Inventar u. Druckkosten	322 450	Angelammelte Dividenden	11 738,01
Sachanlagen	67 857,93	Reserve für erfolgreiche Versicherungen	49 110,22
Sachanlagen an versicherte Beamte		Noch nicht abgehobene Pol.-Rücklagen	3 149,74
Sonstige Aktiva		Baraufweise	2 000
		Sonstige Passiva	352 851,66
		Gewinn	771 113,15
Gesamtbetrag	88 362 723,79	Gesamtbetrag	88 362 723,79

Geschäftsberichte sind am Bureau der Bank zu haben. Der Vorstand.

# Ritter

Großh. Sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.

## Flügel Pianos Harmoniums

haben sich überall bewährt als mustergültig, unübertroffen preiswert, tonschön und solid.

6r. Prachtkatalog gratis.

Größte Auswahl. Bequeme Zahlungsbeding.

## Persil

wäscht schnell, mühelos und billig bei größter Schonung der Wäsche! Alleingefabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekannt.

Henkels Bleich-Soda.



## Lauten,

Gitarren, deutsche und italienische, Mandolinen, Violinen, sowie Zithern jeder Art

### Gustav Uhlig,

Leipzigerstrasse. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



## Lungenleiden

Katarrhe, Keuchhusten, Husten, Influenza

werden durch das seit 10 Jahren erprobte

## SIROLIN „Roche“

in günstigster Weise beeinflusst.

Man verlange in allen Apotheken ausdrücklich SIROLIN Originalpackung „Roche“ und weise minderwertige Nachahmungen zurück.

# Radfahrerkarten

empfiehlt **Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag,** Landeseitung für die Provinz Sachsen, Halle a. S., Gr. Brauhausstrasse 30, Ecke Leipzigerstrasse.



Modernes Transmissionsanlag. fertigt M. Brandt, Finneweg 8.

## Eleg. Damengarderobe

Personen-Angebote.

## Landwirtsjohn,

25 Jahre alt, ca. 3 Jahre als Bauer tätig gewesen, militärisch, sucht für 1. Juli 1910 Stellung als alleiniger od. 1. Verwalter. Off. bitte sub Z. d. 617 l. d. Exp. d. Zig. niederzulegen. [1923]

## Feldarbeiter,

Ruffen, Galizier, Ruthenen, beschloß unter günstigen Bedingungen [6241]

## Wilhelm Fischer,

Stellenvormittler, früh. Landwirt, Halle a. S., Dorotheenstr. 5. Telefon 3679.

## Aufträge auf Landwirtschaftliche Banderarbeiter

aus Rußland, Galizien, Ungarn, Belgien, Holland und Dänemark für die Saison 1910 bitten wir durch Vermittlung der betr. landwirtschaftlichen Vereinen oder in besonderen Fällen direkt an uns zu erteilen. Deutsche Feldarbeiter - Zentralstelle Berlin SW. 11, Hafenplatz 4.

## Kutscher

verb., 40 J., sucht Stelle. Gute Zeug. Frau Anna Fleckiger, Stellenvormittlerin. Al. Ulrichstr. 9.



Panamahüte, Strohh- u. Filzhüte, Haarhüte, Klapp- und Seidenhüte, Lodenhüte, sehr Kleidsame Formen, aparte Farben Prima Qualitäten. - Billigste Preise - Mützen - für Sport, Reise u. Haus. Wer Wert auf einen guten, modernen Hut legt, kauft bei

## Fritz Eisbein,

Magazin zum Pfau, Steinstrasse - Ecke Kleinschmieden, neben der Engel-Apothekes Strohh- und Panamahüte werden sauber gewaschen und modernisiert.

## Grosse helle Kontorräume

Magdeburgerstrasse 56 sind wegen Auflösung des Zementvereins 1. Juli 1910 zu vermieten. Besichtigung nachmittags von 3 Uhr an.

## Leb. Anechte zu Verden

und Döhlen, sofort zum 1. 7. auf ein mittleres Gut in der Nähe Halles gesucht. Keine Leibesbefähigung. Milch geht zur Molkerei. Zu melden Salte, Weidenplan 17 pt.

## Wirtschaftsfräulein,

29 Jahre, sucht p. 1. od. 15. 5. cr. Stellung in besserer Landwirtschaft od. bei einz. Farm. Off. u. B. 1 928 an Ann-Exp. Gröndler, Leipzigerstr. 88a etc.

## Suche Unterkunft

für ein geb. Mädchen zur weiteren Ausbildung in allen Zweigen der häusl. Landwirtschaft unter direkter, energischer Leitung der Hausfrau. Off. u. B. W. 224 an Rud. Mosse, Dresden.

## Gebildetes junges Mädchen

sucht 1. Juni zur weiteren Ausbildung in Küche und Haus- u. Feldwirtschaft. Die- selbe ist im Besonderen und Schneiderei etwas bewandert. St. Zehndel und Familienanhang erwünscht. Offerten unt. E. 108 postlagernd Brauendorf, Bahnhöfstr., Saalfeld. [1895]

## Verlangte Personen.

Dienereschule d. West. Berlin, Eisenachstr. 10, werden 3. Winterkurs noch 1. Stelle frei. Bewerber im Alter von 15-20 J., aufgenommen und erhalt. 1. Juni. Fortens Zielg. als herrsch. Diener nachgewies. Geh. 30-70 M. Anmelde- u. Gehalt. Institut Deutschlands. Friedrichstr. D. W. Schmidt, Direkt.

## Außenbeamter

gegen feines Gehalt, Provision und Spesen gesucht. Auch ehrenwerte Nachschleute werden evtl. berücksichtigt, und erhalten Herren aus landwirtsch. Kreisen den Vorzug. Gefällige ausführliche Offerten, über welche strengste Diskretion eingehalten wird, erbeten unter B. R. 1206 an Rudolf Mosse, Halle. [6888]

## Zu den ortsüblichen Tagelöhnern

werden Arbeiter gesucht in den Wiesener Tongruben. Off. u. Z. S. 609 an die Exped. d. Zig.

## Es erhalten noch gute Stellung:

Zu den ortsüblichen Tagelöhnern werden Arbeiter gesucht in den Wiesener Tongruben. Off. u. Z. S. 609 an die Exped. d. Zig.

## Stellennachweis der Landwirtschaftskammer

Halle a. S., Magdeburgerstr. 67. Suche Landwirtschafterinnen, auch selbständige, zu folg. u. später. Wirtschaftspräval. Etlichen Kinder- gärtnerinnen, ein Jungfern, erzie u. zweite Stubenmädchen, Köchinnen, Mädchen für Küche u. Haus, Hausmädchen für Güter in ländl. Gebieten und gute Stellen mit höchstem Lohn. Frau Marie Wantzlöben, Stellenvormittlerin, Gr. Steinstr. 80. Empfehle lernende Wammell.

## Krankeverwalterin,

sehr viele, Schweltern, Verhewertern, Stationsmädchen, Hausmädchen, Köchinnen verlangt

## Krankepflege - Nachweis

Stellenvormittler Wilhelm Müller, Berlin, Invalidenstr. 94. Geht zum 1. Juli d. J. für mittleres Gut im Kreis Eöthen ein junges Gut in Kreis Eöthen als Stütze, am liebsten aus kleiner Wirtschaft. Offert. unt. Z. r. 598 an die Exped. d. Zig. erbeten.

## Eine nicht zu junge Wammell,

die etwas Sparsarbeit übernimmt, wird zum 1. 7. auf ein mittleres Gut in der Nähe Halles gesucht. Keine Leibesbefähigung. Milch geht zur Molkerei. Zu melden Salte, Weidenplan 17 pt.

## Zum 1. Mai d. J. S. wird ein

lautes, fleißiges Dienstmädchen in best. Haushalt gesucht. Alter nicht unter 17 Jahren. Offert. u. Z. B. 615 an die Exped. d. Zig.

## Gesucht zum 1. Mai Mädchen

vom Lande für Landparthaus bei Seifen. Weibungen Fortstr. 34 II bei Haase.

## Gesucht wird zum 1. Mai ein

kräftiges Mädchen bei gutem Lohn. Sothmanns Brauhaus, Hebe a. Anhalt.

## Lernende f. Damenschneiderei

finden gründliche Ausbildung. M. Brandt, Pfännerhöhe 8.

## Möbeltransporter

ieb. Art und Größe unter Garantie. Möbelaufbauwerk in staubfreien Einzelräumen. Zillmann & Lorenz, Bernau 53 u. 55.

## Vermietungen.

Herrsch. Wohnung (Einfamilienhaus) mit schön. Garten 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres Burgstr. 24, center. [6978]

## Wagdeburgerstr. 36,

geopfert den Büchel. Schönen, III. Etz. 6 Zim. u. reichl. Zubeh. 1. Oktober zu verm. Tel. 11-2. Näheres bei Meyer, part.

## Geldverkehr.

Zur 1. Hypothek M. 17 500 per 1. Oktober gef. Deutsche M. 21 000, nur von Selbstgebet. Agenten ausd. verb. Off. unter Z. 1. 600 an die Exped. d. Zig.

## 40-50 000 Mark

auf ein Grundstück in der besten Lage auf erstklassige Hypothek gef. Off. unt. H. H. 1219 an Rudolf Mosse, Halle.

## Handels - Gesellschaft

plaziert einen großen Posten Hypotheken - Kapitalen an 1. event. II. u. III. Stelle auf ländliche und ländliche Wirtschaften (7004) zu günstigen Bedingungen durch Bank-Com. H. R. Lorenz, Halle a. S., Zeilsplatz 18, 11.

## Teilhhaber

für Handelsfirma in Hamburg, deren die Schule leisten muß, da Inhaber mit Arbeit total abgelegt ist, mit 8000 M. Einlage gesucht. Allgem. Bildung genügt. Schriftl. Beleg. ca. 8000 M. Große Bekantheit, welche gegenw. Kenntnisse u. gen. Kapital bezeugen, wollen Off. unt. S. 7683 an Heinr. Eisler, Hamburg, alt. Steinweg 24, senden. [6885]

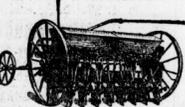
## Kapitalisten

Es Gelegenheit gebot, sich ein gewinn. prakt. Off. u. ca. 400 M. zu erwerben, nicht zum partikulieren. Suchender ist nicht Eigentümer, jedoch kapitalistisch, möchte gerne mit tätig sein. Off. unter L. 1224 an Haase, Berlin & Vogler, A. G., Halle a. S. [7040]

Maschinenfabrik **BADENIA**, Weinheim i. B.  
vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G.  
Patent Heissdampf-  
**Lokomobilen**  
mit [0975]  
Gleichstrom u. Ventilsteuerung  
Bauart Prof. Stumpf  
von 20 bis 600 Pferdestärken.  
Höchste Einfachheit, geringste Betriebskosten.  
Kostenanschläge auf Verlangen.



Bewährtes deutsches Fabrikat. — Weitestgehende Garantie. —  
**HALLENIS**  
Drillmaschinen — Hackmaschinen  
Kartoffel-Pflanzloch- und  
-Zudeckmaschinen  
Ackerwalzen  
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen  
**F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.**  
Filialen unter eigener Firma in: [601]  
Berlin SW. 61, Tempelhofer Ufer 10. Breslau VII, Gabitzstr. 11. Schneidemühl, Rüsterallee.



**Carl Kästner**, Actien-Gesellschaft,  
:: Leipzig ::  
Spezialfabrik  
für Panzerschränke aller Art, Tresor- u. Safe-Anlagen,  
Stahlkammern u. s. w. neuester, unübertroffener Konstruktion.  
Lieferantin der Reichsbank, der Deutschen Bank, Dresdner Bank,  
Allgem. Deutschen Credit-Anstalt, Nationalbank für Deutschland,  
Bank für Handel und Industrie und der bedeutendsten Bankinstitute  
des In- und Auslandes. [1673]



Zentralheizungen  
**Dicker & Werneburg**  
Beste Hallesche  
Zentralheizungs-  
Firma  
Hunderte von  
Anlagen  
im Betrieb



Referenzliste zu Diensten.

**Diesel-Motoren**  
Originalkonstruktion Augsburg-Krupp,  
bester, sicherster und billigster Betrieb mit Rohpetroleum  
von 20-100 PS sofort lieferbar.  
**H. Paucksch, Akt.-Ges., Landsberg a. W.**  
Vertreter: E. W. Neumann,  
Inhaber G. Proskauer, Halle a. S. [6226]

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen  
aller Art.  
Trockeneinrichtungen für alle Saal-, Koch- und  
Waschküchen, Badeeinrichtungen.  
Seit 1876 weit über 1000 im Betrieb.  
**Sachsse & Co., Halle S.**  
Bester Heizungsraum am Platz.  
Erzeugnisse Dresden und Berlin.



Patentanwalt **Eyck**,  
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Feldbahnen, Abraum- u. Aufschüttelsteine,  
Kisten- u. Mühlentipper, Förderwagen.  
Hallesche Bahnbedarfs-Gesellschaft  
Telefon Nr. 673. Halle a. S., Blücherstraße 7.



Patentanwalt  
**Sack-Leipzig**

Wir geben ab unserem  
Lagerplatz Halle a. S.  
Anschlussplatz Diesel:  
Kauf und Miete

Feldbahnen

Fabrik-Geleise  
Staatsbahn-  
Anschlüsse

Weichen, Drehscheiben  
und Transport-Lowries.  
**Lokomotiv-Bauzüge**  
Kauflich und teilweise.  
**Georg Otto Schneider**  
G. m. b. H.  
LEIPZIG, Blücherstr. 5.  
Vertreter: Alfred Kaprolatz  
Halle a. S., Liebenauerstr. 7.

Zur **Nedden & Haedge**  
Rostock (Meckl.)

Fabrik  
für verzinkte  
Drahtgeflechte  
sowie alle Sorten  
Drahtzäune  
Stacheldraht  
Eiserne Posten  
Thore, Thüren  
Drahtseile.  
Koppeldraht, Wildgatter,  
Draht zum Strichpressen.  
Production 6000 Tm.-Gew. p. Tag.  
Preisliste kostenfrei.

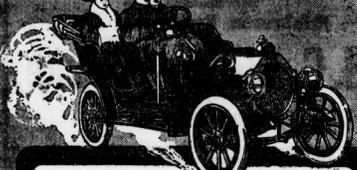


**Millionen  
Fichten!**  
Seit 4-jährig, verfehlt  
3,50 RM. p. 1000.  
Preislisten u. Proben  
gratis.  
**Fr. Hagena III,**  
Südende-Berlin,  
Verjähloß.



**Michel**  
**Michel-Brikets**  
anerkannt beste Marke.  
Alleinvertrieb für Halle und Umgegend  
**Mehner & Müldener, Halle S., Delitzscherstrasse**

**N.A.G.**  
**„N.A.G.-Darling“**  
Der kleine 9/4 PS-Vierzylinder  
Der Triumph achtjährigen Fortschritts  
**Preis 5000.- Mark**  
**Neue Automobil Gesellschaft**  
Ober Schönweide 1/2 Berlin



Neuester  
Erfolg der  
**Saxonia-Drillmaschinen.**  
W. Siedersleben & Co., Bernburg (Anhalt).  
**Unerreicht**  
in  
gleichmäßiger zuverlässiger Aussaat.  
Beweis:  
1. Preis und goldene  
Medaille im Preis-  
kampf zu Wildervank  
und Zuidhorn 1909.  
**Dibbel- und Furchendrilla-Apparate.**  
Hackmaschinen und Apparate  
bis 4 m Breite.  
**Düngertrauer, (System Schlör),**  
bedeutend verbessert und vereinfacht.  
1908 im Preiskampf zu Mortara goldene Medaille errungen.  
Prospekte u. Preislisten gratis.  
**W. Siedersleben & Co.**  
G. m. b. H.  
Bernburg (Anhalt).

**JUST-  
WOLFRAM-  
LAMPE**  
70%  
stromsparende  
Glühlampe.  
Man verlange bei allen  
Elektrizitätswerken, Gross-  
händlern und Installateuren  
ausdrücklich die  
**Wolfram-Lampe**  
der  
**Wolfram Lampen A. G. Augsburg**  
Batterielampen von 1-20 Volt.




**Halle a. S. Alwin Tietz**  
Raffineriestr. 43b. Fernsprecher 565.  
Metallguss in allen Legierungen.  
Beste Marke, für höchsten  
Druck und Tourenzahl. [6254]  
Armaturen, selbstgeformt, stets gross. Lager.  
Alle Reparaturen schnell, sauber, billig.



**Salon-, auch Bruch-Briketts**  
sind vorrätig und werden auch ohne festen Abschluss  
zu Konkurrenz-Preisen abgegeben. [6787]  
**Brikettfabrik Lützkendorf (alte Grube)**  
der Dörschewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft.

**la. inländisches Eisenvitriol in Kristallen 95%**  
sowie **la. Eisenvitriol-Pulver 75%**  
(letzteres direkt zum Ausstreuen) zur Verwertung des Betriebes  
empfehle zu den äussersten Tagespreisen [1676]

**G. F. Duve Sohn, Chemische Werke,**  
Telegr.-Adr.: Chemische Werke, Bernau Nr. 3.  
Zu beziehen durch die Central-Auktionsstelle für  
Landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte, Halle a. S.

**Töpfersche Druckrollen**  
unentbehrlich  
zur Rübensaat!  
Sicherster, schnellster  
Aufgang.  
Gespann- und Saat-  
Ersparnis.  
Kein Nachgehen und  
-walzen. [6614]  
**Gesellschaft für Bau  
Töpferscher Druckrollen m. b. H.,**  
Leipzig-Gross-Zschocher.  
Anzubringen an jeder Drillmaschine.  
Bei Bestellung Angabe des Maschinen-Systems erbeten.



**F. Gebrüder Baensch, Dörlau.**  
Begründet 1872. Telefon Amt Halle 1197.  
Post- und Bahnstation. Verfrachtungen für Wasser.  
Eigener Bahn-Anschluss. Eigene Schiffs-Verladeplätze.  
**Chamotte-Fabrik** für hochfeuert. Normalsteine, Formstücke  
für alle gewerblichen Betriebe.  
**Chamotte-Mörtel-, Feuerzement.** Zuverlässige Referenzen.  
Eigene Gruben hochfeuerfesten Tones und Caolin. [6029]  
**Stampf-Caolin** für Eisenhütten und Fabriken.



